

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 57.

Sonntag den 7. März

1880.

Die alte, rühmlichst bekannte Firma

J. C. König & Ebhardt in Hannover, Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- & Steindruckerei,

hat mir die **Agentur und Niederlage** ihrer Fabrikate für **Wiesbaden und Umgegend** übergeben und unterhalte ich von jetzt ab ein grosses Lager in **Geschäftsbüchern** in allen gangbaren Liniaturen und Grössen, als: **Haupt- und Cassabücher, Journale, Memoriale, Strazzen, Cladden, Quart- und Octavbücher, Copirbücher** etc. etc.

Auch empfehle ich alle extra Anfertigungen von **Geschäftsbüchern**, sowie **Facturen, Rechnungen, Wechsel- und Quittungsformulare, Conto-Corrente, Memoranden** etc. etc. in geschmackvollster Ausführung und stehen auf Wunsch Musterbücher zu Diensten.

Der Verkauf ist streng zu Fabrikpreisen.

Neugasse No. 15, **Peter Alzen**, Neugasse No. 15,
Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

7704

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Der regen Betheiligung wegen, veranstalte ich noch einen **zweiten** Cours nach meiner anerkannten, **unübertrefflichen** Methode und ersuche ich namentlich diejenigen Damen und Herren, sowie **Vereine**, denen es um passende Unterrichtsstunden zu thun ist, sich möglichst bald bei mir zu melden. Anmeldungen werden überhaupt **nur bis Sonntag den 14. März** aufgenommen. Die bei mir gratis zu habenden Prospekte und die Probechriften besagen alles Nähere. Wohnung: **Langgasse 39, 1 Treppe hoch.** Sprechzeit von 11—1 Uhr.

7720

Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt in Neuheiten ein reichassortirtes Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und Silberschmuckwaaren**, als: Corallen, Mosaiken, Granatwaaren, Email-, Schrift-, Schlangen-, Granat- und goldene Bracelets, Garnituren mit Broch-Medaillon, Colliers in Corallen, Gold und Silber, Shawls-Nadeln, Budons, Uhrketten; Gold-gegenständen mit Silberunterlage, als: Ringe, schon von 3 Mk., Kreuze 4 Mk., Budon 4 Mk., drei Chemisettenknöpfe 4 1/2 Mk., Manschettenknöpfe 5 1/2 Mk., Medaillons von 6 Mk. an aufwärts in solider Ausführung. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk. an, Herren-Anker-Remontoirs von 90 Mk. an aufwärts, mit genau repassirten Werken, unter schriftlicher jahrelanger Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse, Langgasse 20.
Bitte auf meine Firma zu achten.

7705

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 1/2 Uhr an: **Tanzfränzchen.**
W. Schlick, Tanzlehrer.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich heute unter der Firma

B. Neustadt

ein

Bank-Geschäft

am hiesigen Platze errichtet habe.

Zu allen in das Bankfach einschlagenden Geschäften halte mich unter Zusicherung **reeller und billiger Bedienung** bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. März 1880.

Bernhard Neustadt,

Friedrichstrasse 34, Parterre,
im Hause des Herrn Weinändler Göbel. 7118

Auszüge, sowie **Verpackung** von Möbel, Glas, Porzellan u. wird unter Garantie angenommen. Näh. Bleichstrasse 18, 2 St. h. 7698

Pferdeloose à 3 Mk. Schulgasse 4 bei **Reininger**. 7882

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Bau- & Brennholz-Versteigerung,

2 eichene, halbgewundene Treppen mit Geländer,
1 Meter breit, Stochhöhe 2 Meter 65 Ctm., am
Hause des Herrn Metzgermeister **Kleber,**

51 Kirchgasse 51.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Mobilien-Versteigerung.

Im Laufe dieser Woche findet eine

Versteigerung eleganter Möbel

in Schwarz, Nußbaum, Mahagoni, Garni-
turen, Betten u. dgl. statt.

Alles Nähere in der Haupt-Annonce.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Asthma heilbar.

Der Hansbesitzer Herr F. W., Adelsheidstr. hier (sehr bekannte
Persönlichkeit), litt seit 6 Jahren an Asthma schwerster Art. Alle
Heilversuche mißlingen. Am 14. Febr. d. J. Abends wandte
derselbe die von Unterz. empfohlenen Hausmittel an und schlief
darauf die Nacht sehr gut. Am 15. Morgens hatten ihn alle
Krampfanfälle verlassen, so daß er seitdem guten Appetit, Schlaf
und sonst guter Gemüthsstimmung ist. In gleicher Weise bin
ich von meinem 22jährigen hartnäckigen Asthma geheilt worden.
Der Name des Herrn F. W., wie sonstige Auskunft erteilt
bereitwillig

Theodor Kirchner, Homöopath (zu spr. v. 2—4 U. Nachm.),
Badhaus „zum weißen Roß“ am Kochbrunnen, B. No. 63.

7701



Die
Jalousienfabrik
von

Chr. Maxaner,

Emserstraße,

liefert Rollläden mit Lein-
wand oder Feder-Verbindung,
Läden von gewelltem Stahl-
blech, sowie Zug-Jalousien
in beliebigem Anstrich bei reicher

Auswahl von **Lambrequins** unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschneuren von Zug-Jalousien
werden angenommen und billigt berechnet.

7709

Ein neues, sehr elegantes, completes **Salon-
Möbel** aus schwarzem Holz verzugshalber sehr
billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7359

Ein weißes **Confirmandenkleid** z. verk. Webergasse 43. 7597

Repetirstunde

heute Sonntags Nachmittags von 4 Uhr an in
„Saalbau Lendle“. **Ph. Schmidt,**
7712 Tanz- und Anstandslehrer.

Strohüte

zum Waschen, Färbniren und Färben bitte mir bald
zuzufenden. **Lina Rheinländer,**
7759 Langgasse 8.

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse

Vorlagen für Holzmalerer

und Gegenstände zum Bemalen durch
Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung
7450 Wilhelmstraße 10.

Bekanntmachung.

Umzugs halber sind ein- und zweithürige Kleiderschrän-
Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
Regulatoren, Nähmaschinen, eine große Vogelbed-
tannene Schreibtische, Bilder und dergl. mehr billig
verkauft.

F. Weimer,

6 Grabenstraße 6

Magazin Hellmündstraße 13a, Hinterhaus

Kaffee:

Java ff., braun, ächt	per Pfd. 1 M. 55
Menado ff., großbohniger	" " 1 " 45
Ceylon " mittelbohniger	" " 1 " 40
" Perl ff.	" " 1 " 25
Afrikanischer Mocca	" " 1 " 45
	" " 1 " 88

Täglich frisch gebrannte Kaffee's, eigener Brennerei, in
züglicher, anerkannter Mischung.

Wiederverkäufern zc. **Engros-Preise.**

7707

J. C. Bürgener.

I. Dual. Roastbraten im Ausschnitt per
Pfund 60 Pfg.,

I. Dual. Lenden im Ausschnitt per Pfund
1 M. 10 Pfg.,

I. Dual. Lenden im Ganzen per Pfd. 1 M.
zu haben bei

Franz Berberich, Metzger.

7619

Röderstraße 3.

Hausmachende Nudeln

von **H. Weiner** in Mainz.

Gemüsenudeln . . . per Pfund 80 Pf.

Suppennudeln . . . " " 85 "

Diese Nudeln übertreffen die im Haushalt selbst gemachten
durch bevorzugte Ergiebigkeit und Härte.

Allein zu haben bei Herrn **Gg. Abler** in Wiesbaden
Tannusstraße 27, „zum Sprudel“.

WZ Referenz Rabb. Dr. Lehmann, Mainz. WZ

Ovale, nußbaum-polirte **Fische** sind billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 1.

Ofenputzer und **Seher Buschung** wohnen
Oranienstraße 2.

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthändler. 14290

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.
Entrée Sonntags 50 Pf. (an Wochentagen 1 Mk.) à Person.

Mellini-Theater.

Wiesbaden, Wilhelmplatz.

Heute Sonntag den 7. März:

Zwei

grosse Vorstellungen.

Anfang der ersten Nachm. 4 Uhr,

Anfang d. zweit. Abends 7¹/₂ Uhr.

In beiden Vorstellungen zum ersten Male:

Die schwebenden singenden Engelsköpfechen,

große phantastisch-mysteriöse Darstellung.

Zum ersten Male Vorführung der weltberühmten

Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Zum Schluß:

Die Wunder-Fontaine

mit feenhaft lebenden Bildern und prachtvollen Decorationen.

Die Casse ist heute von 11 Uhr Vormittags ununterbrochen geöffnet.

Morgen Montag den 8. März: **Große brillante Vorstellung** mit ganz neuem Programm. 62



Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 8. März Abends 8 Uhr:

VIII. öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Dr. Bolau,** Director des Zoolog. Gartens in Hamburg

Thema:

„Der afrikanische Strauss, seine lebenden und ausgestorbenen Verwandten.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf., Schülerbillets 1 Mk.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Gasthaus zum goldenen Roß, Goldgasse No. 7.

Heute Sonntag und die folgenden Tage:

Concert & Vorstellung

des beliebten Gesangs- und Charakterkomikers **M. O. Frank** mit abwechselnd neuem Programm.

Der musikalische Stiefelknecht, Parodie auf's Mailüsterl, **Annibeth und Elisabeth** etc. — Anfang Nachmittags 4 Uhr, an Wochentagen 1/2 8 Uhr. **W. Langendorf.** 7696

Heute

und jeden folgenden Sonntag:

Faßtenbrot, acht von Geschmack und Güte, ziehen zu 10 und 6 Pfg., unübertroffen in Qualität, **Brod à Laib** 52 Pfg., übertrifft das beste Mühlenbrod.

7725

Sydney, Webergasse 45.

Unschädlich und Erfolg garantirt.

Von dem so beliebten **Bart- und Kopshaar-Farbe-Mittel** in allen Farben, von Professor **Williams,** hält Niederlage die **Drogenhandlung** von **J. H. Dahlem,** Michelsberg 16. 7733

Drei Kupferstiche (erster Druck) sind zu verkaufen. — L'Accordée de Village par J. B. Greuze, peintre. Gravée par J. J. Flipart. 1770. — La Malediction paternelle, peint par J. B. Greuze. Gravée par R. Gaillard. 1770. — Le Fils Puni, peint par J. B. Greuze. Gravée par J. R. Gaillard. 1770. Toutes de premier impressions. — Näheres im „Rhein-Hôtel“ beim Portier. 7683

Veränderungs halber eine Zschläffe, wenig gebr. **Bettstelle** mit Sprungrahme (nußb.-lackirt), sowie ein 1thür. kleiner Kirschbaum-Kleiderschrank billig zu verk. Hellmündstraße 11, I. 7719

Zu verkaufen ein ganz neues, französisches **Bett** mit Sprungrahme, Keil und Matraße. Näheres **Geisbergstraße 42, Bel-Étage.** 7740

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Faulbrunnstraße 1** im Hinterhaus. 7592

Auzündholz, trocken, 5 Sätze ca. 1¹/₂ Ctr., 3 Mt.; 10 Sätze 5 Mt. 80 Pf.; 20 Sätze 11 Mt. 50 Pf. **Buchen-scheitholz,** geschn. und gesp., per Ctr. 1 Mt. 60 Pf. **Spundenholz** per Ctr. 1 Mt. 25 Pf.; für **Bäcker:** 3-schub. **Kiefern-scheitholz** per Kasten 27 Mt., 1/2 Kasten 14 Mt. per compt. frei in's Haus **Adelheidstraße 42, Depot von Fabriken-Abfallholz.** 7727

Eine **Gaslaterne** ist zu verkaufen. Näheres im Badhaus zum „Eölnischen Hof“. 7714

Zimmerspäne werden abgegeben. Näheres auf dem **Binnenplatz an der Albrechtstraße.** 7743

Drei schwere, hochtrachtige **Rühe** sind zu verkaufen im **Reuhof bei Hermann Preusser.** 7718

Reiner Kuhdung, einige Waggon, zu haben in der **Rath'schen Milch-Anstalt.** 7349

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck,** Schützenhofstraße 3,

empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel,** Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nußb. Kommoden von 20 M., nußb. 2thür. Schränke von 45 M., nußb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Nußbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

Schuhwaaren.

Eine große Parthie starke **lederne Schnürstiefel** für Kinder bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie **Plüsch-pantoffeln** mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M. 50 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

7732

G. Okel, Gutmacher, Michelsberg No. 3,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Färbennieren** von **Filz- und Strohhüten.** 7716

Schwarze Cachemires

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

7713

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Wichtige Mittheilung.

In seiner Sitzung vom 22. December 1879 hat die dritte Strafkammer des Tribunals erster Instanz in Berlin die Firma **Eduard Mayer**, Dragonerstraße No. 26, zu 600 Mark Strafe oder 60 Tage Gefängniß und 500 Mark Entschädigung an die **Société anonyme de la Distillerie de la Bénédictine Liqueur** der Abtei zu Fécamp, verurtheilt, wegen Uebertretung des Gesetzes über Fabrikmarken, indem er Nachahmungen des ächten **Benedictiner Liqueur** verkauft hat.

Der General-Director:

A. Legrand aîné.

323

Turn- Verein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Grosses Vocal-Concert unserer Gesangriege

im

Saalbau Schirmer

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Hubert Schandua**.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- 1) Schottischer Barden-Chor, Männerchor von Silber.
- 2) Declamation.
- 3) Lorbeer und Rose, Duett von Crell.
- 4) Zimmermehr, Männerchor von Seifert.
- 5) Mein Stern, Lied für Tenor von Cooper.
- 6) Declamation.
- 7) Kärnthnerlied, Solo-Quartett von Dvorak.

II. Abtheilung.

- 8) Ungetaufter Wein, Männerchor von Schulz-Weida.
- 9) Declamation.
- 10) Barcarole, Duett von Rüden.
- 11) Mein Wunsch, Männerchor, Volksweise.
- 12) Wenn Du noch eine Mutter hast, Lied für Tenor von E. Neumann.
- 13) Declamation.
- 14) Zürtsches Schenklied, Männerchor von Mendelssohn.

Der Eintrittspreis ist auf 30 Pfg. à Person festgesetzt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

193

Der Vorstand.

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl: Hemden, Corsetten, Strümpfe, Unterröcke, Hosen, Taschentücher, Mull und Batist, Chiffon, Krausen, Manchetten, Kragen, Binden, Handschuhe, Schleifen, Kränze, Schleier und Herzentücher.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Havana-Ausschuß

ausgezeichneter Qualität per Stück 6 Pfg. empfiehlt

7706

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Kaufmännischer Verein.

Die ordentliche Generalversammlung für 1879 findet **Mittwoch den 10. März Abends 8 1/2 Uhr** im „**Saalbau Schirmer**“ statt und laden wir unsere stimmberechtigten Mitglieder zu deren Besuch hierdurch ganz ergeben ein.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Bericht der vorjährigen Rechnungsprüfer.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für 1879.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Statuten-Änderung.

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 13. März Abends 8 1/2 Uhr im **Saalbau Lendle:**

Vortrag

unseres Ehrenmitgliedes Herrn Cur-Directors **F. Heyl**

Thema:

„Wanderung am Rhein“.

Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins haben gegen Vorzeigung der überlieferten Karten freien Zutritt. Auch können Karten bei den Herren **Emil Rump** Webergasse, und **August Weygandt**, Langgasse, in Empfang genommen werden.

Der an dem Abend zu hebende freiwillige Beitrag soll vorzugsweise den hilfsbedürftigen Kameraden des **Westerwaldes** zu Gute kommen.

Nach dem Vortrag gesellige Zusammenkunft unter Mitwirkung der Gesangs-Abtheilung des Vereins.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

96

Der Vorstand.

Bierstadter Felsenteller

empfehlen ein gutes Glas Bier, sowie vorzügliches **Apfelwein**.

C. Doerr jr. 769

Emil Hees, 38 Webergasse 38,

empfehlen prima **Schinken** und **Cervelatwurst** im Ganzen und Ausschnitt.



Frankfurter Pferde-Loose in **Edm. Rodrian's Hofbuchh.**, Langg. 27. 31

Damen-Mäntel.

Reich assortirtes Lager der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel

zu besonders billigen Preisen vom einfachsten bis zum feinsten Genre,

Jacken, Mantelets, Regenmäntel und Kindermäntel,

von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen,

im „Stern“, Webergasse 8.

Webergasse 8 im „Stern“.

7710

Kleine Burgstraße
No. 1,

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1,

empfiehlt sein grosses Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage).

Besonders mache ich auf meine sehr gediegenen **Bestecke** zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

Ferner auf Vorleg- und Gemüselöffel, Kinder-, Tranchir- und Salatbestecke, Zuckerwasser-, Compot-, Sauce- und Punsch-
löffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaufeln, Spargel- und Zuckerzangen, Theesiebe, Serviettenringe,
Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzlöffel, Salzgestelle, Huiliers, Pielegestelle, Eierbecher, Becher, Bierseidel, Weinkrüge,
Champagnerkühler, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Zucker-, Frucht- und Reliefschalen, Biscuitdosen, Tafelaufsätze,
Präsentir-, Caraffen- und Flaschenteller, Theegläser, Bierseideluntersätze, complete Service, Brod- und Kuchenkörbe, Liqueur-,
Flaschen- und Eierbechergestelle, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Eiseimer, Compotieren, Tassen, Glocken, Aschebecher,
Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten.

Abgenutzte Alfénide- und Christofle-Waaren werden schnell und billig mit neuen Silberauflagen versehen
und wie neu wieder hergestellt.

Einrichtungen für Hôtels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren werden billig übernommen.

Reiche Auswahl in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattirt, Nickel,
Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf **Ringe und Ohrringe** mit **Simili-Diamanten** und **ächte**
Korallenketten zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle ich **Uhrketten** von 2 Mk. an, **Ringe** von 1 Mk. an, **Brochen** mit **Ohrringen** von 5 Mk. an, **Colliers**
mit **Medaillons** oder **Kreuzen** von 3 Mk. an, sämtlich mit stärkster Goldplattirung und sehr haltbar im Tragen.

Neues, bestes Silberputzpulver, eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

7681

Notiz. Auf Wunsch gebe ich schriftliche Garantie für die Güte meiner Waaren.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt, sowie auch **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt.

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1. 20.

7668

Vivat, der 7. März ist da!

Stück und Freud für alle Zeit
Wünscht **Burgstraß' No. 12** Dir heut:
Hoch, hoch und nochmals hoch,
Rheinstraß' 30 so höre doch.

7686

8. März Unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter 1799.

gratulieren wir zu ihrem morgigen 81jährigen Geburtstage recht herzlich, mit dem Wunsche, sie noch **lange, lange Jahre** in unserer Mitte zu sehen. **Ihre Kinder, Enkel und Urenkel.**

Für 500 Mark ist sofort ein gangbares **Spezerei-Geschäft** zu verkaufen. Offerten unter L. B. 26 besorgt die Expedition d. Bl. 7738

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht in einem kleinen Haushalt Stelle; gesucht 4 feinstädtische Köchinnen, 1 Serviermädchen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau u. 1 Kellnerin d. **Fr. Dörner**, Rehg. 21. 7731

Mehrere tüchtige Zimmermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie tüchtige Herrschaftsköchinnen und perf. Jungfer f. Stellen. Näh. Häfnerg. 5, 1 St. („Germania“).

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle d. **F. Link**, Römerberg 1.

Ein gebild., ges. Fräulein (Norddeutsche), Doctorstochter, welche die f. und bürgerliche Küche versteht, fein bügeln, nähen und frisieren, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder Bonne d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 7734

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein geübtes, feines Kindermädchen, 3 feine Stubenmädchen in f. Herrschaftshäuser, 1 feines Stubenmädchen für mit in die Schweiz, 1 Bonne nach Berlin, 4 feinstädtische Köchinnen, Restaurations- und Hotel-Köchinnen nach Mainz, Schwalbach und für hier, Mädchen für allein auf Ostern nach Mainz, 1 Weißzeugbesitzerin d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7735

Eine Verkäuferin, die französisch spricht, in ein feines Geschäft gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7736

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein leeres Zimmer von jetzt bis 1. April gesucht. Offerten sofort unter Z. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7742

Tages-Kalender.

Die permanente Burhaus-Bauhauseinrichtung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220

Heute Sonntag den 7. März.

Gewerbliche Zeichnungsklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Drantenstraße 5, eine Stiege hoch.

Gewerbliche Zeichnungsklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Chorprobe zur IX. Symphonie Vormittags 11 Uhr im Saale der höheren Bürgerschule (Oranienstraße).

Raufmännischer Verein. Nachmittags: Ausflug nach Niederwalluf. Abfahrt um 2 Uhr 40 Min.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Mellini-Theater. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Große brillante Vorstellung.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Großes Vocal-Concert der Gesangriege im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Musik-Verein. Abends 8 Uhr: Großes Instrumental-Concert im „Römeraal“.

Morgen Montag den 8. März.

Mädchen-Zeichnungsklasse. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Volau aus Hamburg.

Mellini-Theater. Abends 7½ Uhr: Große brillante Vorstellung.

Gewerbliche Zeichnungsklasse. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichnungsklasse. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. März. 51. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale wiederholt:

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Anton Anno. Musik von G. B. B.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Herr Kühns.
Ulrike, seine Frau	Frl. Widmann.
Willy, Beider Sohn	Herr Eiden.
Michael Blaamer, Kaufmann aus Amsterdam	Herr Rudolph.
Lisbeth, dessen Tochter	Frl. Herrmann.
August Knoche, Steinklopfer	Herr Grobecker.
Barbara, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elise, deren Tochter	Frl. v. Ernest.
Lunger, Fabrikführer	Herr Bethge.
Eduard Bucher, Commis	Herr Reubte.
Balthasar, Diener	Herr Holland.
Sophie, Kammermädchen	Frl. Orman.
Lohrmann, Bahnhofsinpector	Herr Dornewah.
Demmchen, Weichensteller	Herr Rebe.
Ein Arbeiter	Herr Schneider.

Fabrikarbeiter, Arbeiterinnen, Landleute.

Die Handlung beginnt Morgens und endet gegen Abend desselben Tages. Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Montag (bei aufgehobenem Abonnement):

Gaudearstellung der Frau Auguste Wilbrandt-Pandius vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater in Wien.

Zum Erstenmale:

Die Maler.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Else Frau Auguste Wilbrandt-Pandius.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Sonntag Mittags von 12—1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. März.

16. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(99. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. Symphonie No. 1 in D-moll R. W. W.
2. Fantasie über Thema's aus Rossini's „Moses“ für Harfe Barish-Mos.
3. Chaconne (für Orchester bearb. von Schnitz-Schwerin) Händel.
4. „Feenmärchen“, für Harfe Oberthür.
5. Ouverture (No. 3) zu „Leonore“ Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Beerdigung.) An dem gestern Nachmittag 3 Uhr stattgefundenen Leichenbegängnis des Herrn Professors Dr. Kirichbaum theilhaftige außer den Lehrer-Collegien beider Gymnasien nebst deren Schülern eine sehr große Anzahl Leidtragender, unter ihnen die Spitzen der Civil- und Militärbehörden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 10) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Eine fürstliche Kücheneinrichtung) ist dieser Tage in der Herd- und Ofenfabrik des Herrn L. Kalkbrenner hier fertiggestellt worden. Dieselbe ist zur Ausstattung der landgräflichen Hofküche in Schloß Philippsruhe bei Hanau bestimmt und sind die verschiedenen Maschinen und Apparate, namentlich ein großer Doppelherd mit Heißwasseranlage, ein großer englischer Bratpfanz mit Selbstgang, Bratröste, Wärmeschränke, Wärmische und Platten, Speiseaufzug, Spülapparate, Kaffeeherd u. c., nach den neuesten Vervollkommenungen auf diesem Gebiete hergestellt. In einigen Tagen werden die Gegenstände nach Philippsruhe abgehen und dürften es Interessenten wohl nicht veräumen, dieselben vorher zu besichtigen, was der Verfertiger gerne gestattet.

* (Musik-Verein.) Zu dem heute Abend im „Römeraal“ stattfindenden Concert des Wiesbadener Musik-Vereins ist Seiten des Dirigenten Herrn Meißter ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Der erste Theil enthält ernste, der zweite Theil heitere humoristische Stücke. Es dürfte damit jedem Besucher entgegengekommen werden und eine Theilnahme an diesem Concert nur zu empfehlen sein.

* (Concert.) Die „Gesangriege des hiesigen Turn-Vereins“ hat für den heutigen Abend ein Concert im „Saalbau Schirmer“ angezeigt, dessen Programm neben gesanglichen Vorträgen auch Declamationen enthält. Der frische, kräftige Gesang der Turner ist allgemein bekannt, wir können uns daher weiterer Empfehlung enthalten.

— (Besitzwechsel.) Das Löwenherzliche Besitzthum (Tuchfabrik) in Biebrich ist für die Summe von 77,500 Mark in den Besitz der Firma Kallé & Comp. dahier übergegangen.

* (Ausflug.) Heute Nachmittag machen die Mitglieder des „Raufmannischen Vereins“ mit dem Rheinbahnzuge um 2 Uhr 40 Minuten einen Ausflug nach Niederwalluf. Da sich auch diejenigen Herren des Vereins beifließen, welche durch ihre Leistungen zur Gemüthlichkeit des jüngsten „Herren-Abends“ so wesentlich beitrugen, so darf man wohl auch bei diesem Ausfluge recht viel Angenehmes und Heiteres erwarten.

* (Wollenbrüche) werden vom Obermain (Mischensburg), aus dem Ringthal (Gelnhausen), aus dem Taunus (Homburg und Lorschbacher Thal), aus dem Lahnthal (zwischen Frohnhausen und Marburg) berichtet. Die Bahn überschwebte den Eisenbahnstamm der Main-Weierbahn, wodurch der Verkehr unterbrochen worden ist. Ein Privattelegramm der „Frk. Pr.“ aus Cassel vom 5. März Abends belagt: Das Hochwasser des Fulda-stromes ist außerordentlich stark, die Unterstadt gänzlich überschwemmt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Eifel-landschaft von A. Höfler in Frankfurt a. M.; 2) „Waldlandschaft“ von demselben; 3) „Am Waldestrand“ von G. Reichmann in Wiesbaden; 4) „Ströbensee und Hochflaßen“ von M. Sachs in Partenfürchen; 5) „Zugspitze“ von demselben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 17. März.) Dienstag den 9.: „Die Nachtwandlerin.“ Mittwoch den 10.: „Lucresia Borgia.“ (Orfino: Frz. Meißlinger, als Gast.) Donnerstag den 11.: „Die bezauberte Wälderpfanne.“ Tanz. Neu einstudiert: „Durch die Zeitung.“ (Catharina, Angelika: Frau Wilbrandt-Baudius, als Gast.) Samstag den 13.: Neu einstudiert: „Bekenntnisse.“ Tanz. Zum Erstauftritt: „Nach der Hochzeit.“ (Julie, Amalie: Frau Wilbrandt-Baudius, als Gast.) Sonntag den 14.: „Der schwarze Domino.“ Montag den 15.: Concert für die Nothleidenden des Westerwaldes. Dienstag den 16.: „Kriemhild.“ Mittwoch den 17.: „Szaar und Zimmermann.“

— (Vortrag.) Das von dem Director des zoologischen Gartens in Hamburg, Herrn Dr. Bolau, zu seinem morgen Montag den 8. März Abends 8 Uhr im Gürbauze stattfindenden Vortrage gewählte Thema „Der afrikanische Strauß, seine lebenden und ausgestorbenen Verwandten“ dürfte, von dem naturgeschichtlichen Standpunkte aus betrachtet, für Kenner und Laien sehr anziehend werden und für die Jugend anregend und bildend sein.

* (Allgemeine deutsche Kunstausstellung in Düsseldorf.) Für die in diesem Sommer in Düsseldorf mit der rheinisch-westfälischen Gewerbe-Ausstellung zusammen abzuhaltende Allgemeine deutsche Kunst-Ausstellung sind ca. 2000 Kunstwerke angemeldet, während bei der letzten dritten Allgemeinen deutschen Kunst-Ausstellung in Wien nur ca. 1400 vertreten waren, wogegen die letzte internationale Münchener Kunstausstellung 2700 Kunstwerke aufzuweisen hatte. Die größte Zahl dieser Anmeldungen sind Delgemälde, doch ist auch im Vergleich zu den vorhergegangenen Ausstellungen die Zahl der plastischen Kunstwerke eine sehr bedeutende. Unter den Anmeldungen sind fast alle hervorragenden Künstler Deutschlands vertreten.

* (Kreißig-Denkmal.) In Elbing haben die Sammlungen zum Besten der Errichtung eines Monuments für den in Frankfurt a. M. verstorbenen Professor F. A. Kreißig sowie ergeben, daß man nicht nur eine Marmorendentafel in der Aula der Realschule, deren Director der Gefeierte einst war, zu errichten gedenkt, sondern auch ein Monument an einem der beliebtesten Plätze der Elbinger romantischen Waldparthien, die den berühmten Gelehrten so oft erquickten, aufzustellen gedenkt.

* (Ein musikalischer Scherz.) In einer Soirée, welche jüngst in Paris stattfand, wurde unter anderen Musikstücken eine „burleske Polka“ von Garcin aufgeführt, wobei das Orchester außer dem Streichquartett wie folgt zusammengesetzt war: acht Birtenstöben oder Wirlstons, eine Wachtel (Herr Saint-Saëns), ein Kukul (Herr Emil Bessard), eine Nachtigall (Herr Lavignac), zwei Hunde-Soli (die Herren Detroit, Redacteur der „Gazette“, und Hecht), eine Trompete in ut (Herr v. Dériot), eine Pflöcke (Herr Alexander v. Girardin), ein Crieri in sol (Herr Dammhauser), eine Trommel (Herr Victorin Joncieres), eine basische Trommel (Herr Peruzzi), ein Triangel (Herr Dubois). Der Scherz, dessen Componist erster Geiger der Großen Oper ist, gefiel außerordentlich und wurde da capo verlangt.

* (Der Violin-Virtuose Henry Wieniawski), welcher zu Ende des vergangenen Jahres während seines Concertes in Moskau gefährlich erkrankte, ist so weit hergestellt, daß er bald das Spital wird verlassen können. Der Künstler wird sich aber noch lange der Ausübung seiner Kunst enthalten müssen.

Aus dem Reiche.

* (Zum Geburtstag des Kaisers.) Für den Fall, daß der Geburtstag des Kaisers in die Charwoche fällt, bestehen schon lange Anordnungen, dahin gehend, daß an diesem Tage das für die Charwoche bestehende Verbot von Bällen und ähnlichen Lustbarkeiten aufrecht zu erhalten sei. Der Minister des Innern hat verfügt, daß auch in diesem Jahre in diesen Anordnungen keine Aenderung eintrete.

* (Deutscher Reichstag.) (13. Sitzung vom 5. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 1½ Uhr bei Anwesenheit von etwa 40 Mitgliedern. (Die Tribünen sind sehr spärlich besetzt.) Am Tische des Bundesraths: v. Stosch, Dr. v. Schelling und einige

Bundes-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der zweiten Verathung des Etats und zwar der gestern abgebrochenen Verathung des Etats der Marine-Verwaltung. Das Capitel 51 der Ausgaben (Militärpersonal) wird ohne Discussion unverändert bewilligt. Bei Capitel 52 (Instandsetzung der Schiffe und Fahrzeuge) werden auf Antrag der Budgetcommission verschiedene Abstriche ohne Debatte angenommen: in Titel 1 (Seezulagen) 50,000 Mark, in Titel 3 (Instandhaltung und Reparatur der Schiffe) 150,000 Mark. Im Uebrigen wird Capitel 52 unverändert bewilligt. In Capitel 53 (Naturalverpflegung) wird nur Titel 2 (Schiffsverpflegung) die Summe von 200,000 Mark abgelehnt, das Uebrige bewilligt. Auch zu Capitel 60 (Werftbetrieb) beantragt die Commission einige Abstriche, im Titel 8 100,000 Mark, im Titel 17 (zum Bau einer Corvette, als Ersatz für die Corvette „Victoria“) 500,000 Mark, nämlich erste Rate statt 825,000 Mark nur 325,000 Mark zu bewilligen. Auch hier werden ohne Debatte diese Vorschläge unverändert angenommen, im Uebrigen das Capitel unverändert bewilligt. Bei den einmaligen Ausgaben wird im Titel 12 die Summe von 365,000 Mark als erste Rate zum Bau einer neuen Corvette gemäß dem Antrage der Budgetcommission ohne Debatte abgelehnt. Titel 29 fordert für die Herstellung einer zweiten Hafeneinfahrt bei Wilhelmshaven als fünfte Rate 1,500,000 Mark. Abg. Meier (Bremen) hält diesen Eingang für schlecht angelegt, da er zu weit vom Fahrwasser der Jahde entfernt und gegen den Ebbestrom gelegt sei, während gute Häfen gegen den Fluthstrom gelegt sein müssen, weil sonst die Schiffe nur sehr schwer in den Hafen gelangen könnten. Die Anlage, wie sie gemacht, sei eine verfehlte und es sei von Sachverständigen, von Seeoffizieren gesagt worden, die Anlage müsse geändert werden und wenn sie fünf Millionen Mark koste, denn in der ausgeführten Art sei sie nicht zu gebrauchen. Er wiederhole dringend den Wunsch, daß bei allen solchen Fragen der Admiralitätsrath zugezogen werde, denn sonst werde man noch vielfache schlimme Erfahrungen auf dem Gebiete der Marine machen. — Nachdem der Bundescommissar Admiralitätsrath Wagner unter völliger Unaufmerksamkeit des Hauses diese Ausführungen widerlegt, wird die Position und ebenso der Rest der einmaligen Ausgaben unverändert ohne Debatte angenommen. Dasselbe geschieht mit den Einnahmen, womit der Marine-Etat erledigt ist. — Ohne Discussion genehmigt das Haus den Etat des Reichstages. — Die Gesetz-Entwürfe, betreffend das Faustpfandrecht für Pfandbriefe und betreffend das Pfandrecht in Eisenbahnen, wurden nach kurzer unerbittlicher Discussion einer besonderen Commission von 21 Mitgliedern zur Vorberathung überwiesen. — Damit ist die Tagesordnung erledigt. — Abg. Dr. Vasker gibt hierauf die Erklärung ab, daß er seine gestrige Kritik über das Verhalten des Commandeurs der „Preußen“ Blanc auf Zeitungsnachrichten gegründet habe, denen bisher nicht widersprochen sei. Nach ihm zugegangenen glaubwürdigen Nachrichten freue er sich, aussprechen zu können, daß Herr Blanc, als der „Große Kurfürst“ zu sinken begann, Alles gekannt habe, was in seiner Macht stand, um seine mit den Wellen kämpfenden Kameraden zu retten und daß er nur durch besondere technische Umstände darin verhindert gewesen sei; daß er somit nicht die Bestimmungen eines Reglements höher gestellt habe, als die Pflichten der Menschenliebe. — Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Sozialistengesetz in Verbindung mit der Denkschrift über die Anordnungen der preussischen Staatsregierung auf Grund dieses Gesetzes. Abg. Debel beantragt, die Denkschrift zuerst zur Verathung zu stellen, da die ganze Wichtigkeit des Sozialistengesetzes in der Ausführung desselben beruhe. Es erhebt sich darüber eine lange Discussion, welche schließlich dahin verläuft, daß das Haus sich bei Beginn der morgenden Sitzung über die Frage schlüssig machen wird. — Schluß 3½ Uhr.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Casernen-Inspector Müller in Mainz ist nach Bruchsal versetzt.

— (Rechtsgerichts-Entscheidungen.) Ebenso wie der Rechts-anwalt bezüglich der von ihm in seinem Beruf gemachten Aeußerungen, welche die Ehre eines Anderen verletzen können, mit demselben Rechte den Schutz des §. 193 des Str.-G.-B. (Wahrnehmung berechtigter Interessen) in Anspruch nehmen kann wie sein Client, ebenso kann, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. December 1879, auch jede andere Person, welche für einen Anderen ein zur Einreichung an eine Behörde bestimmtes Schriftstück abfaßt, das objectiv beleidigende Aeußerungen enthält, denselben Schutz in Anspruch nehmen wie ihr Auftraggeber.

— Die Beilegung des Titels „examirter Heilidiener“ ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats vom 24. December 1879, nicht für Beilegung eines dem Arzte ähnlichen Titels, der zur Anwendung der Strafbestimmung des §. 147 No. 3 der Reichsgewerbeordnung nothwendig ist, zu erachten. — Ein Verhafteter, welcher rechtzeitig seine Verführung verlangt, um seine Revisionen anträge gegen das vorinstanzliche Urtheil zu Protocoll zu geben, aber erst nach Ablauf der Rechtsmittel-frist hierzu vorgeführt und vernommen worden ist, kann, nach einem Beschlusse des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 2. Januar 1880, die Wiedereinführung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der Frist mit Grund verlangen.

— (Ministerial-Verfügung.) Der Minister des Innern hat die Standesbeamten dahin verständigen lassen, daß die Reichsbeamten eines Heiraths-Consenses nicht bedürfen.

— (Zur neuen Rechtschreibung.) Das „B. Z.“ schreibt: „Die orthographische Revolution, welche der Cultusminister, wie es scheint, ohne der Zustimmung an entscheidender Stelle sicher zu sein, vorgenommen hat, stößt noch in der ersten Stunde auf eigenthümliche Schwierigkeiten. Wie uns glaubhaft versichert wird, ist selbst der Kaiser nicht gerade erbaunt davon, eine ihm ungewohnte Schreibweise anzunehmen und fragte in scherz-

hafter Weise einen vortragenden Rath, ob er an ihn künftighin mit oder ohne „h“ zu schreiben habe. Fürst Bismarck stellt sich noch entschiedener gegen die neue königlich preussische Orthographie. Er hat sämtliche Reichsbehörden anweisen lassen, die verbesserte Rechtschreibung nicht einzuführen, widrigenfalls Ordnungsstrafen verfügt würden.

— (Hinrichtung.) Der Verbrecher, welcher das Attentat gegen Louis-Nikoloff verübt hatte, ist am Freitag Vormittag mittelst Stranges auf dem Semenovischen Platz zu Petersburg hingerichtet worden.

Handel, Industrie, Statistik.

○ Viebrich, 5. März. (Hafen-Statistik pro 1879.) Ueber den Personen-, Güter- und Flößerei-Verkehr in 1879 hat die Statistik folgende Resultate aufzuweisen: Gesamtzahl der Fahrten durch Schiffe: 15,136, darunter 6204 Fahrten durch die Personenboote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, 5637 durch die Lokalboote „Lefing“, „Cornelius“, „Adolph“ und „Brinz Wilhelm von Nassau“, 1120 durch die Niederländer Gesellschaft. Der Personenverkehr bezifferte sich auf 119,106, gegen 1878 um 20,524 Personen weniger. An Gütern wurden eingeladen 58,570 Centner, ausgeladen 423,408 Centner, zusammen 501,978 Centner. Unter den ausgeladenen Gütern sind 149,855 Centner Steinkohlen, 100,818 Centner Bau- und Pflastersteine, 48,079 Centner Sand, 2007 Centner Häringe zc. zc. — Der Flößerei-Verkehr ergab 30,651 Centner, gegen 1878 — in Folge der verminderten Bauthätigkeit — 17,784 Centner weniger. — An dem Rückgang des Personenverkehrs (gegen 1878 weniger 23,524) ist nicht allein die allgemeine Geschäftskrisis und die schlechte Witterung des vorigen Sommers schuld, sondern auch die Störung der Schifffahrt im Januar wegen Eisgangs und hohen Wassers und im December wegen vollständigen Zureitens des Rheins.

— (Die Kochkunst-Ausstellung in Hamburg.) veranstaltet vom Deutschen Gastwirthsverbande, wird — wie wir bereits früher berichteten — am 24., 25. und 26. März d. J. stattfinden. Die Anmeldungen von Erzeugnissen der Kochkunst sind in so reicher Weise von fast allen großen Städten Deutschlands eingegangen, daß die Ausstellung eine noch umfangreichere zu werden verspricht, als die im Jahre 1877 in Berlin stattgehabte. In letzterer Stadt hat der Verein der Gastwirthe zur Herstellung eines auszustellenden Gegenstandes 1000 Mk. bewilligt, und ein Gleiches wird von vielen Verbands-Vereinen gemeldet.

— (Die Zeitungspresse in England.) Dem „Newspaper Press Directory für 1880“ zufolge erscheinen jetzt im Vereinigten Königreich 1895 Zeitungen, die sich wie folgt vertheilen: England: London 364; Provinzen 1065; im Ganzen 1429. Wales 65; Schottland 172; Irland 149; Canalsinseln 20. Unter der Gesamtzahl befinden sich 166 Tagesblätter, von denen 113 in England, 4 in Wales, 20 in Schottland, 17 in Irland und 2 auf den britischen Inseln erscheinen.

— (Der Schiffsbau) beschäftigt in England, abgesehen von den in den Arsenalen und auf den Staatswerften beschäftigten Arbeitern über 50,000 Personen: 3000 auf der Themse, 3000 auf der Mersey, 25,000 auf dem Clyde, den Rest auf dem Tyne, der Wear und der Tees und an einigen anderen Hafenplätzen des vereinigten Königreichs.

— (Ausstellungen und kein Ende!) Eine internationale Ausstellung soll in diesem Jahre in Buenos-Ayres stattfinden. Als Tag der Eröffnung ist der 1. September angesetzt worden. Vorbereitungen sind bereits getroffen und an Ort und Stelle ist die Stimmung eine so günstige, daß man sich die glänzendsten Resultate verspricht. Ein besonderer Raum ist für alle Arten ausländischer Maschinen reservirt, wie landwirthschaftliche Maschinen, Destillationsapparate, Material für Zuckersfabrikation u. s. w. Die Ausstellungsgegenstände müssen drei Monate vor Eröffnung abgeliefert sein. Anmeldungen und Gesuche um Platzüberlassung finden nur noch in der allernächsten Zeit Berücksichtigung; offizieller Schlußtermin für dieselben war der 1. März.

— (Amerikanische Papierfabrikation.) Augenblicklich fabriciren die Vereinigten Staaten mehr als ein Drittel allen Papieres, das überhaupt auf der Welt hergestellt wird. Die Production beträgt dort etwa 1880 Tonnellen täglich und 640,500 Tonnellen jährlich. Es sind im Ganzen 927 Fabriken vorhanden, die ein Gesamtpersonal von 22,000 Köpfen beschäftigen.

Vermischtes.

— (Aus Mainz.) Unterhalb des hiesigen Mühlttores, gegenüber dem Großherzoglichen Palais, werden bereits Vermessungen für unsere stehende Rheinbrücke vorgenommen; ebenso wurden Bohrversuche im Strome vorgenommen, um die Beschaffenheit des Flußbettes zu constatiren.

— (Der deutsche Bäckerstag) findet am 23. und 24. August in Hamburg statt und wird mit demselben auch eine Ausstellung von deutschen Back- und Conditoreiwaaren, wie eine Maschinen- und Geräthe-Ausstellung verbunden werden.

— (Hundert Jahre alt.) Die Wittve (früher Bäuerin) Anna Scherbarth feiert am 2. März d. J. in ihrem Geburtsort Breitenstein bei Deutsch-Krone ihren hundertsten Geburtstag.

— (Ostereier-Statistik.) Das bevorstehende Osterfest und die Periode der Ostereier geben Veranlassung, auf den enormen Umlauf hinzuweisen, den der genannte Luxusartikel erzielt. Eine Berliner Fabrik von Goldborden, welche zur Ausschmückung der minderwerthigen Ostereier

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

benutzt werden, liefert alljährlich in den vier Wochen vor Ostern an die süddeutsche Chocoladen- und Zunderwaaren-Fabrik nicht weniger als 500,000 Goldborden für Ostereier, d. h. also 72,000 Streifen; und da jeder einzelnen Borte mindestens fünf Eier verziert werden, ergibt ein einfaches Gemälde, das eine von den vielen derartigen Fabriken in Deutschland 360,000 Ostereier auf den Markt bringt, ganz abgesehen von der feineren Waare.

— (Zwei große Brände) fanden in Berlin in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag statt, der eine Köpplerstraße, der andere Goldmarktsirasse. Die ersten Gebäulichkeiten wurden vollständig, die letzteren theilweise zerstört.

— (Donaufaustauf abgebrannt.) Wie aus München gemeldet wird, ist der Marktflecken Donaustauf bei Regensburg nebst dem fürstlich Lurn und Taxis'schen Schlosse vorgefunden total abgebrannt. Bekanntlich befindet sich in der Nähe des jetzt eingestürzten Ortes die Tempel, jener 70 Fuß hohe Tempel, den Ludwig I. nach dem Vorbilde der athenischen Parthenon errichten ließ.

— (Noch eine Hundeaussstellung.) In Elberfeld ist von einer Anzahl Hundeliebhaber und Züchter der Beschluß gefaßt worden, zu Beginn des Juni auf dem Johannisberg eine große internationale Hundeaussstellung zu veranstalten.

— (Auswanderung.) Den Weberfamilien in Oberfranken in der Gegend von Nürnberg wurde aus Amerika (Brasilien?) das Anerbieten gemacht, ca. 1500 Familien aufzunehmen, das Reisegeld für sie zu zahlen und ihnen noch einen Vorstoß zu geben. Der Zubräng zur Anmeldung soll seitens armer Weberfamilien ganz enorm sein.

— (Ein Dichter des Alterthums über Frauenarbeit.) Der Inbegriff des tugendhaften und guten Weibes war von den Dägern des klassischen Alterthums bis in die Neuzeit die Sattin, die stets zu Hause bleibt, den Mägden gebietet und sinnend den Webstuhl umwandelt. Des Webens und Spinnens galt bis auf die Tage James Watt's — abgesehen von armen Gebirgsgegenden — als die Domäne der weiblichen Arbeit, und auch heute gilt dieses wenigstens von der Handarbeit. Für unsere Leserinnen dürfte nun eine Notiz über die weibliche Arbeit von Interesse sein, die sich bei dem philosophischen Dichter Lucrez findet. Derselbe behauptet nämlich, daß das Spinnen und Weben zuerst von dem erfindungsreichen männlichen Geschlechte betrieben und erst nachher dem weiblichen Geschlechte übertragen worden sei, während die Männer sich wieder härteren Arbeit zugewendet hätten. Eine Uebertragung gewisser Arbeiten an das weibliche Geschlecht ist nun allerdings erst eine Erscheinung der Neuzeit.

auffallend bleibt es immerhin, daß ein alter Dichter auf diesen Gedanken kommt und sogar vom Spinnen und Weben, früher fast ausschließlich Frauenarbeiten, eine solche Uebertragung annimmt. Lucrez meint seine Behauptung aus dem Umstande ableiten zu können, daß das männliche Geschlecht das erfindungsreiche sei. Wir wollen diese Frage nicht untersuchen wegen der drohenden Gefahr, bei einer der bethätigten Parteien Mißfallen zu erregen und lieber die andere Frage aufwerfen, ob das männliche Geschlecht aus purer Liebe zur zarteren Hälfte auf das Spinnen und Weben verzichtet hat, oder aus Bequemlichkeit oder ob es etwa gar durch gewaltthames Eindringen weiblicher Arbeitskräfte beim Kampfe ums Dasein sein Privileg einbüßte. Nach der Ansicht des Lucrez scheint es ein Akt der Gnade gewesen zu sein, durch welchen die Männer auf's Spinnen und Weben verzichteten. Stimmen unsere Leserinnen damit überein oder ist das Ganze nur ein launiger Dichtereinspruch? Wir berichten „Ueberlieferter“ und überlassen die Entscheidung unseren Leserinnen.

— (Künstliche Diamanten.) Die Besitzer von Diamanten können wieder ruhig schlafen, und die Diamantenhändler brauchen ihre Waare noch nicht zu verschenken. Vor einigen Tagen sendete nämlich der „Erfinder“ oder „Erfinder“ der Kunst, Diamanten aus Kohlenstoff zu verfertigen, einen seiner Diamanten an die königliche Gesellschaft. Aus dem Schreiben, welches die Frucht seiner Experimente begleitete, geht hervor, daß es ungeheure Kosten und eine ganz ungläubliche Anstrengung verursacht, um auch nur den kleinsten Diamanten (etwa $\frac{1}{100}$ Karat) herzustellen. Der Hitzegrad, bei welchem der Kohlenstoff tropfbar flüssig wird, muß nämlich ein ganz enormer sein, und die Metallöhre, in welcher dieser Prozeß vor sich geht, läßt sich nur schwer konstruiren. Uebrigens hat solche künstliche Diamanten schon Liebig hergestellt.

— (Eisenbahn-unglück.) Aus Paris, 3. März, meldet die „S. Fig.“: „Am 2. März fand wieder ein Eisenbahn-unglück statt. Der Personenzug, der von Toulouse nach Auch fuhr, stieß bei Bon-Encomant auf einen Waarenzug. 20 Personen wurden verletzt. Todte gab es keine, aber mehrere Personen sollen lebensgefährlich verletzt sein.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist das von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt zerstäubt in Bohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Fichtennadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleiden. In Wiesbaden in Dr. Ladé's Hofapotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Zerstäubungsapparat 2 1/2 Mark. (a 43/3)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden.

Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nach §. 17 der Control-Ordnung (Theil II. der Wehrordnung) vom 28. September 1875 nur dann zulässig, wenn

- 1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Anecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gezielte zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- 2) wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben würde und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gezielten Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;
- 3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Volkswirtschaft für unabwiesbar nothwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche in Gemäßheit des §. 67 und 69 des Reichsmilitärgesetzes wegen Controlentziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe, welche auf Grund derartigen Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens den 30. März c. bei der hiesigen Gemeindebehörde schriftlich anzumelden und wird hierbei noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind. Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Ersatz-Commission.

Die vorgedachten Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Classificationstermine.

Wenn Mannschaften aus einem Aushebungsbezirke in einen anderen verziehen, so erlischt die gewährte Zurückstellung.

Das Classification-Geschäft für das Jahr 1880 findet Montag den 12. April c. Vormittags 9 Uhr im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, statt und haben diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung eines Reservisten, Landwehrmannes oder Ersatz-Reservisten I. Classe beantragt worden ist, zum Classificationstermine ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, 28. Februar 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1880 haben zu erscheinen:

- a. die Mannschaften der Reserve,
- b. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- c. die zur Disposition der Truppendeile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten, wie folgt:

- 1) Am 5. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H und J.
- 2) Am 5. April c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben K, L, M, N, O, P, Q und R.
- 3) Am 6. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, den 27. Februar 1880.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 26. Februar 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Musterungsgeschäft pro 1880.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 8., 9., 10. und 12. April d. J. statt und zwar werden am 8. April c. die 1858 et retro Gebornen, sowie die 1859 Gebornen einschließlich des Buchstabens G., am 9. April c. der Rest der 1859 Gebornen und der im Jahre 1860 Gebornen bis einschließlich des Buchstabens H., am 10. April c. der Rest des Jahrgangs 1860 zur Vorstellung kommen.

Am 12. April c. findet die Lösung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe statt.

Diejenigen Ersatzpflichtigen, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfallsigen Gesuche bis längstens den 20. März c. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen.

Die Angehörigen — Eltern und Brüder über 16 Jahre —, wegen deren ev. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und beim Namensaufruf deselben mit vortreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Ersatzpflichtige haben an den Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, sich pünktlich um 7 Uhr Morgens im Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16, im sauberen Anzuge mit einem frisch gewaschenen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu 10 (zehn) Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 28. Februar 1880. Die kgl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrodes für die Zeit vom 1. April 1880 bis incl. 31. März 1881, ca. 27,000 Laib Schwarz- oder Langbrod erster Qualität à 2 Kg., soll im Submissionswege an sechs der Mindestfordernden vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung des Armenbrodes pro 1880/81“ bis Montag den 15. März c. Vormittags 10 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden sollen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 5. März 1880.

Lang.

Empfehlung. Herr Kleider werden prompt und reell angefertigt. Achtungsvoll
Albert Roth, Helenenstraße 5.

7187

Roßer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Wehrgasse 37.

5424

Restauration Rieser, 3 Geisbergstraße 3. 6081

Concert à la Strauss.

Restauration W. Poths, 7 Mühlgasse 7,

empfehlte fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisekarte und vorzügliche, reine Weine. 7393

Deutscher Keller, Rheinbahnstrasse 1.

Frhrl. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.
 Frankfurter helles Bier.

Diner von 2 Mark an.

Souper von 1 Mark 20 Pf. an.

6869

Stets der Jahreszeit angemessene Delicatessen.

Restaurant Hochstätte 22

empfehlte:

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an, vollständiges Abendessen mit Suppe 50 Pf.

Restauration nach der Karte,

gutes Glas Bier von Gebrüder Esch, 1/4 Liter Wieser 1876er 30 Pf.

6023

P. Kunz.

Restauration „Zum Mohren“, 15 Neugasse 15,

empfehlte fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisekarte und reine Weine, besonders einen vorzügl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

Restaurant Beau-Site

empfehlte

W. Kimpel. 6143

Hassauer Bierhalle, Frankfurterstraße 21,

empfehlte ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten Gemüse- und Blumensamen, Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen und ewigen Alesamen Ia Qual., gereinigt u., in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 7383

Vogelskäfige und Heden

von verzinnem Draht in verschiedenen Größen bei

7213

M. Rossi, Rinngießer, Metzgergasse 2.

Umzugs halber bis 15. März zu verkaufen: Ein Glas-schrank voll schöner Nippes, 8 gestickte Bilder, 1 ungebr., großer, gestickter Teppich, 1 Transportirherd, 1 Bettlade mit Sprungrahme und Matraze Helenenstraße 16, zwei Treppen, täglich von 12—4 Uhr. 7111

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung

Musikalien-Leihanstalt.

29

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
 Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Niere“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gichtreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht u. dergleichen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch Th. Hohensteiner, Leipzig und Basel.

*) Vorrätig in Jos. Dillmann's Buchhandlung, Marktstrasse 60, Wiesbaden, in Briefmarken franco versendet.

Theodor Horn, Nürnberg,

Bunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (à 200/L.) 305

Unter Garantie.

Bandwurm.

Tausende geheilt.

Rheinbahnstraße 3 sind Salonmöbel, bestehend in einem Edivan, Chaise longue, 2 Sessel, Stühle, 1 Cylinderbureau, 6 paar Portièren u. s. w., fast neu, Abreise halber zu verkaufen. 6837

Es zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Goldene Medaille, Ausstellung Paris 1879.

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX

PRODUITS
ALIMENTAIRES

à MONTREUX (Suisse)

PRODUITS
ALIMENTAIRES

empfehlen:

Für Kinder
mindestens vier Wochen alt:

Oetli's

Schweizer-Milch-Suppe

aus Schweizer Alpenmilch u. Zwieback
wird schmackhaft bereitetin Milchform oder in Wäpfen à 20 harten
Tabletten. Die Tabletten in allen Ein-
heiten patentirt, sichern das dazu verwandte
Milchmehl vollständig gegen das Verderben
durch den Einfluß der Luft; zum Ueber-
flusse ist jede noch in chemisch reines Him-
melssalz gewickelt, man zerbricht die Tab-
letten in kleine Stücke und kocht dieselben
5-6 Minuten mit Wasser.

Zu haben in den besten Speiserei-Handlungen u. in den Apotheken.

Für Erwachsene u. ältere Kinder
ihre Kraft-Suppenmehle, äußerst billig,
sehr nahrhaft und wohlschmeckend:

Bea

aus gereinigtem Mehl von Getreide und
Zusatzfrüchten bestehend, einfach mit Wasser
und Salz zu kochen, bis die Suppe recht
gehoben ist (circa 10 Minuten), etwas
Butter erhöht den Wohlgeschmack; es
können auch Zwiebel, Gemüse, Käse u. s. w.
hinzugegeben werden.

Fleim d'Avenaline

feinstes Hafer-Grüßmehl auf neue Weise
bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch)
wie bei Bea angegeben zu kochen.Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: 309
A. Schirg, C. Acker, A. Cratz, G. Bücher,
Ed. Böhm, Ph. Müller, H. J. Viehöver, Fr.
Blank, Aug. Engel und A. Mollath. (H. 29. X.)

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C.
Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewan-
dowski's Droguengeschäft.Die patentirte **Sträßburger Wäsche-Brillantine**
von M. Heidingsfeld wird der rohen oder gekochten Stärke
einfach beigemischt und wird dadurch die Wäsche **glänzend,**
steif u. geschmeidig ganz wie **Neuwäsche**, auch bei
wenig geübten Büglerinnen. Garantie für ganz chemisch reine,
unschädliche Stoffe. Verkauf für Wiesbaden bei Herren
C. W. Poths, J. Gottschalk, H. J. Viehöver. 309

Ueber die P. Kneifel'sche 327

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam
auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, **wo nicht**
einzig, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der
Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist die-
selbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft
durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von
ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u.
3 Mk. in Wiesbaden nur acht b. J. Lewandowski, Kirchg. 14.

Für gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein **Tüncher- und Lackirer-Geschäft** in
empfehlende Erinnerung.
7518 W. Schlepper, Adlerstraße 30.Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen
bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit,
entzündliche Zustände der Lungen und Lufttröhren,
Verfälschung der Athmungs-Organen etc. Dieselben
sind auf das **Dringendste** zu empfehlen und verdanken ihre
wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heil-
kräftigen Bestandtheile.Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wies-
baden bei Herrn Aug. Engel, in Diebrich bei Herrn
A. Vignere, Hofapotheke. 222

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden,
L. Braun in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A.**
Altendorf in Vorch. 175

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

asthmatische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Lufttröhre, über-
haupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopf und der
Lufttröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C. F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg.

von Aerzten angewandt und empfohlen.

Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vor-
zügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten
Körperhöhen der Welt vertreten sind. Preis à Röhren M. 1. —
Depots in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.Zu haben
in
Wiesbaden
in den
Apotheken,
Haupt-Depot:
A. Seyberth
(Adler-Apotheke). 228

Osterwasser.

Dieses vorzügliche

Schönheitsmittel

macht die Haut **sammetweich** und **zart** und beseitigt alle
Unreinigkeiten des Teints. — Auszug aus dem Gutachten des
Herrn Dr. med. **Schultz in Kreuznach**, Spezialisten für
Hautkrankheiten: „Das Osterwasser enthält nicht nur nichts
Schädliches, sondern seine Zusammensetzung ist eine derartige,
daß es zweifellos wohlthätig auf die Haut wirken muß und
daß es weitaus das beste Schönheitsmittel ist.“

Preis pro Flasche 2 Mark.

Schlimpert & Co., Leipzig.

Zu haben bei den meisten Parfümeurs und Coiffeurs; in
Wiesbaden bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 5. 3478Für Metzger sind zusammengelegte **Wiege-** und
Sackflöße zu haben. N. Hochstätte 16.

Bekanntmachung.

Abreise halber läßt Fräulein **Margarethe Himmighofen** nachverzeichnetes Mobiliar durch den Unterzeichneten **Dienstag den 9. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Saale der

Restauration Hahn, Spiegelgasse 15,
gegen gleich baare Zahlung versteigern:

4 französische Bettstellen mit Rahmen und Kissenhaar-Matrassen, 1 gesch. Plüschgarnitur, 4 Damastsofa's, 1 Ledersofa, 1 Chaise longue, 1 Secretär, 1 Mahagoni- und 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 nußb. Bücherschrank, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 6 Kommoden (3- und 4schubladig), 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 1 ditto mit weißer Marmorplatte, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 2 Console, 2 zweithürige und 1 einthürige tannener Kleiderschrank, 2 Gefindebetten, 1 Käfig und Vogel, 1 großer Regulator, 2 Spieltische, 1 Ovale Tisch, 2 eckige Tische, 24 versch. Stühle, 6 Delgemälde, 4 Spiegel, einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Matrassen, Deckbetten und Kissen, 2 sehr gute Büschen, darunter ein Hinterlader, 1 Planimeter (für Geometer), 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Küchentische, 1 Fliegenschrank, 1 completer, dunkelbrauner Herrenanzug, 6 Paar Hosen und Röcke, Frauenkleider, 25 complete Waschgarnituren, 200 tiefe und flache Teller, 100 Platten, 50 Suppen-Terrinen, 200 Kaffee- und Bonillon-Tassen.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände noch sehr gut erhalten sind, das Porzellan noch neu ist und Alles zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen wird.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Der Bedarf an Mehl für die Zeit vom 1. April 1880 bis dahin 1881 soll an den Benachteiligten vergeben werden. Offerten sind unter der Aufschrift „Mehl-Lieferung“ bis zum 15. März l. J. verschlossen an den unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Die Bedingungen können in der Anstalt eingesehen werden. Wiesbaden, 24. Februar 1880. **Der Vorstand.**

40

Fr. v. Reichenau.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Rohrstuhlgeflechten**, sowie alle und jede **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen** schnell und billigt ausgeführt.

Herr Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32, wird Bestellungen anzunehmen die Güte haben.

Bei Benachrichtigung durch Postkarte wird das Betreffende in den Wohnungen abgeholt.

30

Vorhangsstill, Vorhangsspißen, Vorhangshalter, Rouleaux- und Teppichfransen

empfiehlt
4133

G. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Gut gearbeitete **Seegras-Matrassen** und gest. Strohläde, sowie Kanape's s. billig zu verk. Adelheidstraße 23, Dachl. 5636

Friedr. Chopin's sämtliche Werke

für Klavier zu zwei Händen in neuen, schönen, revidirten

Pracht-Ausgaben,

brochirt compl. in 3 Bänden . . . 9 Mark,
do. do. „ 12 „ . . . 12 „

sowie einzelne Bände in vier verschiedenen Ausgaben bei

B. Pohl,

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung

7522

30 Webergasse 30.

Von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien mit deren Vertretung für Wiesbaden betraut, erlaube ich mir, Kunstfreunde zum Eintritt in obige Gesellschaft einzuladen. Das Unternehmen besteht seit dem Jahre 1871 und bezweckt die Herausgabe älterer und neuerer Meisterwerke der Malerei in Kupferstich und Kupferabdruck mit höchster Vollendung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 30 Mt. Der ausführliche Prospect steht gern zu Diensten. Ein vollständiges Exemplar der Publicationen bis zum Jahre 1879 ist in meinem Geschäftslocale zur Ansicht aufgestellt, worauf ich alle Interessenten ergebenst aufmerksam mache.

7252

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 10.

Ausstattungs-Geschäft.

Betttücher-Leinen

160, 180, 200 und 240 Centim. breit,

Kissen-Leinen, Hemden-Leinen,

Tischzeug,

Haussmacher, Gebild und Damast,

Handtücher, am Stück und abgepaßt.

Wischtücher, Gläser- und Möbel-Tücher,

leinene Taschentücher etc.

empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

Lager fertiger Wäsche.

Hemden-Fabrik.

NE. An Sonntagen ist mein Laden nur von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

6452

Baumwollene Beinlängen & Strümpfe.

nur eigener Maschinenstrickerei aus 8fach farbigem Doppelgarn und weißer Extremadura. Größte Auswahl aller Sorten **Strickgarne** in garantirt waschächten Farben. Anfertigung nach Vorschrift, sowie Anstricken wird reich und exact ausgeführt.

7385

Ludw. Hess, Webergasse 17.

Rüschchen und Plisse's, schwarz und weiß, in Mull 40 Pf. und höher in großer Auswahl bei

6429

Emilie Senff, Webergasse 3. „Zum Ritter“.

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb, Saalgasse 30. 2936**

Schwarzen Seiden-Sammt per Meter 5 Mark,
 glatten und gestreiften Seiden-Sammt in allen Farben, per Meter 6 Mark,
 Atlasse in allen Farben, per Meter 2 Mark 80 Pf.,
 schwarze Marabout- und Perl-Fransen per Meter 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf.,
 Perlen-Agrements per Meter 60 Pf. bis zu den feinsten, bei

Langgasse, **D. Stein,** Langgasse,
 im „Adler“,
 Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft. 6440

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig.
Grösste Auswahl!

J. Hertz, Langgasse 18.

5817

Frühjahrs-Paletots

neueste Façons,

solide Ausführung,

empfiehlt in der größten Auswahl, schon von 18 Mark anfangend,

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

7168

Preise fest.
 Durch Begutachtungs-Commission
 taxirt und geprüft sämtliche
 Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

189

Communion-Kerzen & Brantfränze,

Maiblumenfränze von 1 Mk. 50 Pfg. bis 5 Mk. stets
 vorrätig bei **C. Kuhmichel, Friedrichstraße 22.** 7145

Spiegel, Bilderrahmen, Trumeaux zc. werden schön
 und billig angefertigt, sowie neu vergolbet bei
 6861 **P. Pjeroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St.**

Ausgezeichnete Pfälzer Kartoffeln

per Centner 4 Mk. 50 Pfg. frei ins Haus empfiehlt
 7537 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
 zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
 badgäßchens.** 9119

Stroh- und Bast-Hüte

in den neuesten Façons für Damen und Kinder, sowie Petinet-
formen in reicher Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

NB. Das Waschen, Färben, Faconniren und Garniren der
Hüte wird prompt besorgt. 147

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben u. Faconniren angenommen
und pünktlich besorgt bei **Geschw. Pott, Modes,**
7306 **Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.**

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben ersuche mir
baldgefalligst zuzuschreiben.

Emma Wörner,
Tannußstraße 9.

7317

Strohhut = Waschen!

Strohhüte werden auf's Schönste
gewaschen und faconnirt bei billigster
Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges
Lager der neuesten Façons in **Hüten**
und **Mützen** aller Art. 6445

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und
pünktlich besorgt.

K. Ulmer, Chr. Maurer Nachflg.,
Lauggasse 11.

54

Strohhüte

werden gewaschen und faconnirt und pünktlich zurückbesorgt.
6616 **C. A. Bender, am Kranzplatz.**

Corsetten

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Ad. Rayss,

6107 **Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Feder-Reinigen** in und
außer dem Hause. **Frau Hanstein Wwe.,**
7119 **Wellritzstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager

in

Damen-Wäsche

ist für die

Frühjahrs-Saison

complet mit neuen, geschmackvollen Façons
ausgestattet. 7106

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

Weisse Gardinen

zu billigsten Fabrik-Preisen

empfiehlt

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Seonto. 7548

Putz-Cursus.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich hiesigen
Platz ein **Cursus** im Anfertigen von **Hüten, Hauben** u. s. m.
am 15. März beginnt. Honorar billig und gründl. Erlernung.
Gef. Anmeldungen werden erbeten **Schwalbacherstraße 30,**
Barterre. Hochachtend
7519 **Clara Back-Glaubitz.**

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile
im **Anneffen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
6972 **Frau Rentant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.**

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6194 **J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Tapeten,

Wachstuch und Mouleaux

in größter Auswahl und zu äußerst billigen
Preisen empfehlen

Häuser & Rauschenbusch,

7073 **8 Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse.**

Eine **Zither** zu verkaufen **Elisabethenstraße 1, Bel-Étage.** 7316

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

7176 O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Zisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in großer Auswahl bei
7212 M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

183 Clara Steffens,
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
5661 34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
43 Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Ia Früchtezucker per Pfund 40 Pf., ächten Malz-
zucker per Pfund 80 Pf., rhein. Trauben-Brusthonig-
Bonbons in Packeten, Althee-Bonbons in Dosen und
im Anbruch empfiehlt

6843 Johann Fuchs,
Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfehlen sich im Aufertigen eleganter wie einfacher Damen-
und Kindergarderoben. 7472

M. Gosenheimer, Friseur,

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu
20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haar-
arbeiten billig und gut angefertigt. 7498

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt
von Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2. 6216

Pfand-Verh-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße
No. 44; auch werden daselbst Gardinen schön und billig
besorgt. 7377

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für
eine Möbelhandlung zum Aufbewahren von Möbeln passend,
sowie 5 große Rouleaux für Erker billig abzugeben.
Näheres Friedrichstraße 5 im Laden. 5868

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle
Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,
pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

Rosen-Glycerinseife

von F. M. Farina aus Köln,
in Stangen à $\frac{1}{2}$ Pfund 50 Pf.,
bei Abnahme von
5 Stangen à 45 Pf.,
10 " à 40 "

in Kistchen von 20 Stangen à 36 Pf. per Stange,
Auschnß-Rosen-Glycerinseife in Stücken
per Pfund 80 Pf.,
bei 5 Pfund à 70 "

sowie alle medicinischen Seifen sind zu haben in der
Drogen-Handlung von

H. J. Viehove, Marktstraße 23.
Wiederverkäufem entsprechender Rabatt. 6125

Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre
Bestellungen auf Grab-Monumente etc. gütigst zugebracht
haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben
vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen
in Kenntniß zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine
außerordentliche, schöne Auswahl von fertigen Monumenten
und Einfassungen nebst Gittern in empfehlende Erinnerung
und übernehme gleichzeitig alle Reparaturen auf den
Friedhöfen, sowie das Reinigen und Abschleifen, Einbauen und
Vergolden der Inschriften unter Zusicherung prompter und
reeller Bedienung.

Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft,
5184 Blatterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Kohlen.

Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“,
Ia gewasch. Rußkohlen, 45—80 Nm. groß, ebenso kleinere
Sorte, sehr guter Hausbrand, Ia Stückkohlen, ausgezeichnete
Rußschmiedekohlen, Ia Coaks, sowie Anzündholz
empfehlen in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vorm. J. Braun,
Lager u. Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt
6222 Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 17. —
Stückkohlen Ia Mark 20. —
Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 20. —
per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im Februar 1880. Jos. Clouth.

Ruhrkohlen, als Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes,
Schwarzwälder Kiefern Anzündholz per 1 Centner =
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum
5963 G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche etc., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe etc. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

Moritz Schäfer, Kranaplatz 12.

Das
Magazin für Haus- & Kucheneinrichtungen

von
Louis Zintgraff, vorm. **Fr. Knauer**,
13 Neugasse 13,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Vogelkäfige, lackirt und verzinkt,
Heckkäfige,

sowie

7101

Papagei-Käfige in vier Größen.

Schwämme in großer Auswahl,
Dr. Sander's Peptonpräparate,
Nestlé's Kindermehl

empfiehlt

7507

Ferd. Mann,
8 gr. Burgstraße 8.

Möbel, neu polierte, als: **Büffets**, **Secretär**, **Schreib-
bureau**, **Schreibtisch**, **Kleiderschrank**, **Auszugstisch**,
Wachskommode, **franz. Bettstellen** u. s. w., unter Garantie zu
reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**, **Walram-
straße 31**, nächst der **Emserstraße**. 7489

Auszüge werden prompt und billig besorgt, sowie **Möbel**
und **Porzellan** verpackt. Näh. bei **Brumhardt**, **Louisen-
straße 37**. Dasselbst sind **Bettstellen** zu verkaufen. 7508

Gelegentlich der orthographischen Reform. *)

Die Frage der Vereinfachung und Verbesserung der Orthographie, die augenblicklich in Deutschland erörtert wird und hier zu positiven Maßnahmen der Regierung geführt hat, ist ihrer Zeit in allen europäischen Kulturländern zur Diskussion gekommen. Lagern auch nirgendwo die Verhältnisse so eigenartig complicirt, wie in Deutschland, so war doch allenthalben die Regelung der Orthographie, d. h. die richtige Bestimmung der Beziehung des Lautbildens zum Laute mit großen Schwierigkeiten verknüpft.

Diese Schwierigkeiten finden wir schon in den ältesten zu allgemeiner Geltung und Verbreitung gekommenen Sprachen, im Lateinischen und Griechischen und es darf uns das nicht Wunder nehmen, wenn wir bedenken, daß die Alten ebenso sehr wie wir eines ursprünglichen Schriftsystems entbehrten, daß sie vielmehr ihre Lautzeichen, ganz genau so wie wir sie von ihnen entlehnten, aus einer Sprache nicht europäischen Stammes herübernahmen. Wir können sogar weiter gehen und sagen, daß die gesamten Kulturvölker der Welt alle aus derselben Quelle geschöpft haben und daß bei ihnen stets die Lautzeichen von einem Volke zum anderen herüberwanderten, gerade als sollte dadurch der solidarische Charakter der Erscheinungen des Kulturlebens, wie er in der Schrift sich offenbart, in seinem einheitlichen Wesen documentirt werden.

Sehr interessante Einzelheiten gab zu diesem Capitel der Professor an der Universität zu Oxford, M. A. Sayce, in einem Vortrage, den er dieser Tage in einer Sitzung der Londoner Akademie hielt. Von der Ent-

*) Nachdruck verboten.

stehung und der ersten Form der Schrift ausgehend, erinnerte er an rohen Zeichnungen von Gletshieren und anderen Naturgegenständen, wo der Mensch der jüngeren Steinzeit sie auf die Stierhörner und die Mammutknochen eingrub und an den in der jüngsten Zeit gemachten noch viel wichtigeren Fund, der uns derartige Zeichnungen auf den Fäbren des Höhlenbären zeigt und die rohe Kunstfertigkeit dieser Art in die noch ältere Epoche der früheren Steinzeit verweist. Nach Professor Sayce's Annahme hätten wir in diesen Bildern Zeugen einer Zeit zu erblicken, welche die artikulirte Sprache noch nicht kannte, ja er hält es für möglich, daß eben diese Zeichen von förderndem Einflusse auf die Bildung der Sprache gewesen sind.

Die Schrift ist nämlich stets von der graphischen Darstellung materieller Objecte ausgegangen und hat sich langsam in der Weise weiter entwickelt, daß sie die wirklichen Bilder zu Gedankenbildern ausbildete, und zwar auf dem Wege sogenannter ideographischer Zeichen, aus denen dann im Verlaufe der Zeit sich die Silben- und Lautschrift herausbildete. Er erläuterte diese Ansicht an der chinesischen Schrift und verschiedenen Arten der sogenannten Keilschrift, aus der schließlich die Zeichen der persischen Buchstabenschrift hervorgingen.

Im achten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung war die assyrische Schriftweise von den Stämmen angenommen worden, die damals Armenien und Medien bewohnten; die erste große Reform, die von ihnen auf dem Gebiete der Schrift gemacht wurde, bestand darin, daß jedes Zeichen auf den Ausbruch nur einer Lautverbindung beschränkt wurde; die Schrift hörte auf, polyphon zu sein, wenn sie zunächst auch noch Silbenschrift blieb. Als die Perser die Zeichen dieser Schrift für sich adoptirten, gaben sie ihnen alphabetischen Werth, d. h. machten sie zur Buchstabenschrift, indem sie nur den Anlaut behielten, z. B. b, das früher für ba oder bu gestanden hatte.

Professor Sayce gab dann eine interessante Uebersicht über die ägyptischen Hieroglyphen und zeigte, wie mit diesen unsere occidentalisches Alphabete zusammenhängen, die sich alle auf die sogenannte hieratische oder auf die ägyptische Cursivschrift zurückführen lassen. Die Genealogie unseres Alphabetes geht zunächst auf das griechische und lateinische und von diesen auf das der Phönizier zurück, die desselben Stammes waren wie das Geschlecht der Hysos oder der Hirtenkönige, die Ägypten eroberten und von der fünfzehnten bis zur siebzehnten Dynastie beherrschten. Diese fremden Eindringlinge vollzogen an den Hieroglyphen das, was zu thun die Ägypter selbst versäumt hatten.

Professor Sayce, der kürzlich erst auf einer Studienreise Ägypten besucht hat, führte aus, wie mehrere Jahrhunderte nach dem Zusammenbruch des alten Reiches (8500 v. Chr.) das Land in Verfall gerieth. Während die Pharaonen des hundertthorigen Lebens noch besaßen waren, ihre Hauptstadt mit Tempeln und Colossen aus Granit zu schmücken und sich ihre grandiosen Grabdenkmäler errichten zu lassen, langten um 2700 v. Chr. die Vorläufer der Hysos im Delta an. Es war nur eine kleine Schaar von Einwanderern, im Ganzen 37 Mann stark, Hirten und Patriarchen aus Phönizien. Als ob man damals schon eine Ahnung von der großen Rolle gehabt hätte, die in der Geschichte des Landes und der Welt zu spielen ihre Nachkommen berufen waren, fand ihre Ankunft Erwähnung in den Wandgemälden und Hieroglyphen eines der Gräber von Beni-Hassan. Man kann heute noch in den Oker- und Mennigfarben die Züge der Hirtenkönige mit ihren Adlernäsen und ihrem schwarzen Haar dafelbst erblicken, die später den Norden Ägyptens sich unterwarfen und 600 Jahre unter ihrer Botmäßigkeit hielten.

Es kam eine Zeit, wo die Ägypter aus diesen fruchtbaren Strichen, dem ursprünglichen Siege ihrer Macht und Civilisation, vertrieben wurden, ihre Stelle wurde von Handelsleuten aus Thrus und Sidon und von den ackerbauenden Stämmen aus der mittägigen Gegend des Landes Canaan eingenommen, daher die eigenthümliche Erscheinung, daß das Delta unter den Unterthanen der Pharaonen eine neue Bezeichnung erhielt: man nannte es Capthor oder „Groß-Phönizien“.

Diesen, nach Ägypten gedungenen phönizischen Auswanderern verdanken wir unsere Buchstabenschrift. Ihr Handelsgeist ließ sie den ganzen Werth des graphischen Systems der Ägypter erkennen; sie nahmen es jedoch im Großen und Ganzen nicht an, sondern machten sich nur das zu eigen, was ihnen für ihren Handelsverkehr als geeignet erschien. Mit Verwerfung der ideographischen, determinativen und Silbenzeichen ließ ihr praktischer Sinn sie nur die zweihundertwanzig Zeichen sich aneignen, die im Wesentlichen von Volk zu Volk gewandert sind und die seit Erfindung der Buchdruckerkunst den „Bleistiften der Civilisation“ ihre weltgeschichtliche Rolle zuertheilt haben.

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Ausstellung

der neuen

Frühjahrs-Damen-Confections!

Chéviot-Jacquettes von vorzüglichem Schnitt, in rein wollenen Stoffen von **Mk. 9** an.

schwarze Jacquettes „ „ „ „ „ „ „ „ **10** „

„ **Mantelets** für junge Damen in allen modernen Façons „ „ **12** „

„ **Umhänge** „ ältere „ „ „ „ „ „ „ **16** „

Regen-Paletots und **Havelocks** in allen modernen Façons
in grösster Auswahl,

Unterröcke, Costüms und Morgenkleider

in neuen Modellen etc. etc.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 7637



Bekanntmachung.



371

Montag den 15., Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. März, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Fräulein E. & F. Spohr wegen Geschäftsaufgabe ihre noch restirenden Waaren-Vorräthe, als:

Spitzen, Besatzartikel, Handschuhe, Ligen, Bänder, Sticzwolle, Rollgarne, Knöpfe, Corsetten und alle in das Kurz- und Modewaaren-Geschäft einschlagende Artikel,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sodann kommt Donnerstag den 18. März Vormittags 10 Uhr im Ladenlokal Kirchgasse 44 die complete Laden-Einrichtung, bestehend in 3 Glasschränken, Regalen, 2 Theken, Pult, Erler-Einrichtung, 100 Cartons, sodann verschiedenes Mobilar, Ausziehtisch, Stühle, Sessel, 1 Petroleumherd und dergl. zum Ausgebot.

Die Laden-Einrichtung ist gut erhalten und sind zwei große Ladenschränke noch fast neu.

Da das Ladenlokal zur Abhaltung der Waaren-Versteigerung zu klein ist, so findet dieselbe in unserem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

statt.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Haus-Telegraphen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostrasse 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstrasse 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 3001

Verschiedene **Compots, Gelées, Marmeladen** und **Fruchtsäfte**, Alles pfundweise billig in der Senf-Fabrik **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 7207

Schwarze Einfadliken 5081

per Stück 30 Pfg. und höher, **Strick-, Stick- und Häkelgarne**, gebleicht und ungebleicht, Futterstoffe und alle Näh-Altensilien empfiehlt

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein kupferner Badeofen

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 56** in der Expedition d. Bl. erbeten. 7553

Notizen.

Morgen Montag den 8. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr von
Baumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den städtischen Lager-
plätzen pro 1. April 1880/81, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29.
(S. Tgbl. 56.)
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Eichelgarten
und Pfäbl. (S. Tgbl. 56.)
Holzversteigerung in dem Neuhofer Gemeindevald Distrikt Altesfeld
Nr. Theil und Steinig. (S. Tgbl. 54.)
Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Rüringer Gemeindevald Distrikt Rothenberg
No. 4, Schlag 12. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
(S. Tgbl. 56.)
Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung von vier geräumigen, trockenen Kellerabtheilungen in dem
zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge, an Ort und Stelle.
(S. Tgbl. 51.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere gute,
19 Jahre alte Tochter, **Anna Merten**, am Freitag
den 5. März Vormittags 10 Uhr nach längeren Leiden
verstorben ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 7. März
Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, kleine Schwal-
bacherstraße 4, aus statt. Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Eltern:

Heinrich Merten.

7669 **Christina Merten**, geb. **Bendemar.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Gatten und Vater,

Eduard Johann Jahn,

heute nach sechswöchentlichem, schweren Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. März 1880.

Zur besonderen Nachricht diene, daß die Beerdigung
Sonntag den 7. März Nachmittags 4 Uhr vom Sterbe-
hause, Stifftstraße 21, aus stattfindet. 7671

Herzlichen Dank Denen, die unseren guten Gatten,
Bruder, Schwager und Onkel,

Johann Joseph Röther,

zur seiner letzten Ruhestätte geleitet haben.

Wiesbaden, den 6. März 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Röther.

7702

Die Person, welche am Mittwoch Abend im
Casino ein gesticktes **Vatist-Taschentuch** mit
Spitze aufgehoben und nicht abgeliefert hat, wird höflichst
erlaubt, dasselbe beim Hausmeister des Casino's gefälligst ab-
liefern zu wollen. 7651

Ein Gebund **Schlüssel** (5 St.) verloren. Abzug. Röderstr. 35.

Ein tüchtiger Lehrer, fr. Organist, ertheilt **Klavier-**
stunden à 50 und 70 Pfg. Näh. Helenenstraße 25, 3. St. 6969

Une institutrice genevoise, expérimentée dans l'enseigne-
ment, sachant l'anglais, ayant d'excellentes références
propose des leçons en échange de la pension. Leçons par-
ticulières de conversation et de littérature française. Prix
modéré. Ad. Mr. Hensel, libraire, Langgasse 43. 7490

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in deutscher,
franz. und engl. Sprache. Off. sub A. a. d. Exped. erbeten. 7078

Germanconversation and reading lessons
by a young german lady. Apply to this paper. 7251

English Lessons by a Lady from London — Conversational
classes on very moderate terms. Miss **Owen**, Römerbad.

J. Kiessenwetter, Friseurin, fl. Schwalbacherstraße 4
empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause
in allen Haararbeiten. 3672

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist weggugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa, Herrn Baron von Bathurin, Humboldt-
und Blumenstraße, mit Garten, 1 Morg. 17 Ruth.

Villa, Herrn Ludwig Wachter, Parkstraße 12
und Grünweg 3, nächst **Curfaal**, mit Garten,
55 Ruthen.

Villa, Frau Dickmann, Frankfurterstraße 19, mit
Garten, 47 Ruthen,

zu verkaufen. Alles Nähere bei 7508

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14, 21

Das **Haus Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7068

Ein Wohnhaus

in Wiesbaden weggugshalber billig zu verkaufen. Gute,
gesunde Lage, nahe dem Kochbrunnen und dem Kurhause. Vor
8 Jahren erbaut, 3 Stock hoch, einträglich. Würde auch möbliert
vermietet, sehr gut rentiren. Näheres durch **Rud. Mosse**
(Feller & Gecks), Wiesbaden, Ecke der Lang- und
Webergasse. (112/1.) 306

Gelegenheits-Kauf.

Bad Endwigsbad in Unterfranken, massive Gebäude, vier
gefasste Heilquellen, 12 Bade-Cabinete, 72 Zimmer, Wirth-
schaftsgeb., Wirthschaftsgarten, Regelpark, Gewächsgarten mit
Gewächshäusern, vieles Obst, großer Park, Wald und Anlagen,
18 Morgen umfassend, Post und Telegraph im Hause,
Hauptvergnügungs- und besuchter Platz in weitem Umkreis,
bei richtiger Bewirthschaftung sehr rentabel, soll mit Inventar
für 75,000 Mark abgegeben werden. Näh. bei **J. Imand**,
Weilstraße 2. 88

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen. **Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.
Ein schönes **Haus**, zunächst dem Staatsbahnhof, sehr gut
rentirend, für 15,000 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter C. 41
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7379

Bäckerei,

eine alte renommirte, Familienverhältnisse halber in Boden-
heim sofort für 32,000 Mk. mit 7—8000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen; täglich 4 und 5 Mal Brod. Offerten unter
M. 1365 an **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. (349/II.)

Verhältnisse halber ist ein nachweislich rentables **Spezerei-Geschäft** sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7596

Zu verkaufen **36 Rth. Acker** im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. Näh. Steingasse 11. 7041

300,000 Mark zu 4 1/2 % auf gute, erste Hypotheken von einer Verwaltung auszul. N. b. M. Linz, Mauergerasse 15. 7434

Geld

90,000 Mk. auf 1. Hypothek und **20,000 Mk.** auf Nachhypoth. auszuliehen. N. bei M. Linz, Mauergerasse 15. 7131

20,000 Mark, im Ganzen oder getheilt, sind auf erste Hypothek, gute Lage, gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu vergeben. Offerten unter B. S. 987 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7876

4-5000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler gegen vierfache gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre H. K. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7723

Geld auf alle **Werthsachen** kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Etage bei **Franke**. 7711

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine zweite **Arbeiterin** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stelle. Offerten unter **R. M. 18** postlagernd **M.-Glabbach** erbeten. 7528

Eine perf. **Büglerin** empf. sich. N. Ellenbogeng. 10, 1 St. 7299

Verkäuferin

mit langjährigen Empfehlungen und durchaus erfahren in der Schuhwaaren-Branche sucht Stellung in feinem Geschäfte. Off. unter H. M. postlagernd Wiesbaden erbeten. 7652

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht hier in einem feinen Geschäfte **Condition**. Offerten unter **M. R.** befördert die Expedition d. Bl. 7674

Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Das **Aufgarniren** von **Hüten** wird ebenfalls billigt besorgt. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 1 St. r. 7655

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 14, Vorderhaus. 7664

Ein Fräulein reiferen Alters mit guten Empfehlungen, das längere Jahre einen Haushalt selbstständig führte, im Nähen und in Handarbeiten erfahren, wünscht passende Stellung, entweder als Beschließerin, zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder zu einer Dame oder älteren Herrn. Näh. Parkstraße 18. 7634

Eine Weißzeugbeschließerin, eine perfekte Köchin, zwei Hausmädchen, und ein Mädchen vom Lande empfiehlt für gleich das **Placirungs-Bureau A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7341

Für ein anständiges Mädchen (Thüringerin), 18 Jahre alt, welches das Schneider u. Weißnähen gründl. erlernt hat, auch das Plätten versteht, wird Stelle bei feiner Herrschaft gesucht. Näh. d. Emma Ganzenberg, Schloß Wittgenstein, Laasphe. 7690

Ein gelesenes Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wünscht auf gleich Stelle; dasselbe geht auch als Aushülfe. Näh. Häfnergasse 15, 1 St. 7689

Eine gelesete Person wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 15, 1 Stiege. 7689

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit sehr guten Empfehlungen f. Stelle für hier durch **Ritter**, Webergasse 15. 7724

Ein braver **Bursche** sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. N. Schwalbacherstraße 71, 1 St. 7686

Zimmerkellner, 2 jüngere, sehr gut empf., der drei Hauptsprachen mächtig, empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 7724

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Diener oder Ausläufer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl. 7614

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger, junger Mann, welcher in allen Arbeiten gründlich erfahren ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle. N. Nerostr. 33, P. 7305

Ein sprachf., gut empf. **Oberkellner**, 1 tüchtiger, geleseter **Koch** als allein, 1 dritter **Koch** und jüngere, gut empf., nette Saalkellner für die Saison gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 7661

Ein junger Mann, der in einem größeren **Manufakturwaaren-Engros-Geschäft** Süddeutschlands thätig ist, sucht eine **Stelle als Lagerist**. Eintritt kann sofort erfolgen; ebenso wird weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter R. S. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7661

Ein tüchtiger **Koch** sucht zur **Saison** Stellung. Beste Empfehlung. Offerten an **P. Brandt**, Hagenau i. G. 7708

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen **Karlstraße 44, Parterre**. 7281

Ein Lehrmädchen

gesucht. Näh. bei **Carl Schulte**, Kirchgasse 38. 7602

Lehrmädchen in ein hiesiges Stickerie-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Es wird ein junges, starkes Monatmädchen gesucht **Friedrichstraße 7**. 7659

Gesucht zu einem 3jährigen Kinde auf 15. März ein anständiges Mädchen, welches schon bei Kindern war. Näheres **Dramienstraße 25, II**. 7510

In ein **Kurhaus** zu **Bad-Schwalbach** wird für die **Sommermonate** ein Mädchen gesucht, welches die **feinbürgerliche Küche** versteht. Eintritt 15. Mai. Näheres **Rheinstraße 20**. 7610

Gesucht 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 franz. Bonne, sowie 1 tücht. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7691

Auf den 12. Februar wird ein reinliches Mädchen gesucht. Näheres **Hellmündstraße 25a**. 7656

Ein reinliches Mädchen gesucht. N. Grabenstr. 9, Hth. 7726

Gesucht perf. **Herrschafts-Köchinnen** und **Küchen-Haushälterinnen** d. **Frau Schug**, **Weberg. 37**. 7717

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, evangelisches Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird auf den 1. April gesucht. Näheres **Emserstraße 55**, eine Treppe hoch. 7654

Gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 15**: Zwei tüchtige Restaurationsköchinnen, f.-b. (außerhalb), 1 tücht., gew. Hotellköchin in ein Privat-Hotel nach **Em** zum 1. Mai (60 Mk. per Monat), 1 Köchin in ein hiesiges Badhaus (Jahresstelle), 1 Kaffeeköchin zum 1. bis 15. April, 1 Küchenhaushälterin in ein ausw. Curhaus, 1 Leinwandmädchen f. d. Saison, feinebürgerliche Köchinnen f. außerhalb, 1 gelesetes, mit guten Zeugnissen versehenes Kinderermädchen zu zwei Kindern und 1 einfach gewandtes Ladenmädchen. 7724

Ein **guter Arbeiter** gesucht kleine Schwalbacherstraße 7 bei **Schneider Walther**. 7629

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Grabenstrasse 20**. 7524

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen in ein hies. größeres Geschäft gesucht. N. Exp. 5470

In ein hiesiges **Leder-Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres Expedition. 7255

Für Schneider.

Ein auch zwei **Westenarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 7673

Junger Hausbursche gesucht **Dohheimerstraße 17, Hth**. 7680

Ein **kräftiger Junge** kann als **Lehrling** bei mir eintreten. Guter Lohn wird zugesichert. 7458

C. Roth, Steinhauer, Schiersteinweg 2,

M. E. v. S r.

Peace be around thee, wherever thou rovest,
May life be for thee, one summer's day,
And all that thou wishest, and all that thou lovest,
Come smiling around thy sunny way!

If sorrow e'er this calm should break,
May even thy tears pass off so lightly,
Like spring-showers, they'll only make
The smiles that follow, shine more brightly.

243

E. Th. F.

Eine große Anzahl

☞ weiße ☞

Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt. 277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Verzinnnte Neuwieder

Waschtöpfe & Dampfwaschtöpfe,
emailirte und verzinnnte
Kochgeschirre, Fischtöpfe.

7211

M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 2.

Universal-Reinigungs-Salz. 181

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.
und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg.
Faulbrunnenstraße 6. 6813

Rosen- und Baumpfähle

empfehlte en gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.

Fünf Fenster, 2 M. 30 Ctm. hoch, 1 M. 30 Ctm. breit,
mit sauber gearbeiteten, eichenen Rahmen und kunstvoll zusammen-
gesetzten Scheiben aus farbigem Glas, welche jedem Stiegen-
hause oder Glasverschlusse zur Fierde reichen, werden billig
abgegeben im „Europäischen Hof“. 7618

Kupferstiche, Spiegel, Schränke, Schlafstische, 1 Gasrone,
1 Reisekoff., Gallerien, Gartenstühle, Kupf. z. verk. Mainzerstr. 29.

Ein zweiräderiges, leichtes **Ziehkarrenchen** wird zu kaufen
gesucht. Näh. Röderstraße 4, eine Stiege hoch. 7505



Firmaschilder bezeichnen die Verkaufstellen. 278

Von der höchsten Medicinal-Behörde untersucht und
begutachtet und zum freien Verkauf gestattet.

Meist sind Vernachlässigungen von Catarrhen die Ur-
sache von Kehlkopf- und Lungenschwindsucht. Als Schut-
und Hilfsmittel bei Erkältungen ist daher der approbirte
allein **rheinische Trauben-Brusthonig**
von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** von un-
schätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung
eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes
Leiden oder schnelles Siechthum vermieden wird. — Der
rheinische Trauben-Brusthonig ist seit 12 Jahren als
das edelste, reinste, mild wirksamste, dabei im Gebrauche
angenehmste Hausmittel anerkannt und durch fast un-
zählige Anerkennungen von Fachmännern und genesenen
Personen aller Stände und Classen ausgezeichnet. Der
ungemeine Erfolg des ächten rheinischen Trauben-Brust-
honigs hat eine Menge Nachahmungen unreeller Specu-
lantien hervorgerufen. Man achte daher auf die Original-
Etiquette und Stempel des gerichtlich anerkannten
Erfinders Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** und
dessen autorisirten Depots in **Wiesbaden** bei den Herren



A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,
Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28,
und **Jung & Schirg**, Mode-
waaren-Handlung, kleine Burgstraße 8;
in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei
Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**;
in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hofheim**
und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**. Zu beziehen
auch gegen Nachnahme von dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**. 73

Zucht- und Schlachtgeflügel, Vapageien, Pracht-
finken, Harzer Kanarien u. s. w., Aquarien und
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-
linge, Käfer u. s. w. Lahnstraße 2. 2213

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt

hält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Abort-
gruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Gruben-
inhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.)
Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden
entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4843

Chorprobe zur IX. Symphonie
heute Sonntag den 7. März Vormittags
11 Uhr im Saale der Höheren Bürger-
schule (Dranienstraße).

Wilh. Jahn,
Königlicher Capellmeister.

7620

Wiesbadener Musikverein.

Heute Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr findet
im „Römersaal“ ein grosses Instrumental-Concert
unter der Leitung unseres Dirigenten, des Herrn Kammer-
musikers H. Meister, statt, in welchem ernste und humo-
ristische Musikpiecen zum Vortrag gelangen. Wir laden
unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde
des Vereins ein. Nichtmitglieder haben gegen ein Entrée von
30 Pfg. à Person Zutritt.

7559

Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden.

Nach Titel II. §. 4 der Innungs-Statuten können bis
 12. März alle hiesigen Schuhmacher-Meister **unentgeltlich**
 zu Mitgliedern aufgenommen werden; von da an wird ein
 Eintrittsgeld erhoben. Wir laden zu zahlreichem Beitritt er-
 gebenst ein.

Der Vorstand. 5239

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 14. März Abends 8 Uhr
zur Feier des Stiftungsfestes

Abendunterhaltung mit Ball

in den Räumen des

Saalbau Schirmer.

Unsere geehrten Gästen zur Nachricht, dass die ihnen
 im Herbst zugesandten Legitimationskarten auch für diese
 Veranstaltung gültig und **ohne Ausnahme** am Ein-
 gange vorzuzeigen sind.

7730

Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 7. März Nachmittags 4 und
Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellungen

des Gesangs-, Tanz- und Charakter-Komikers **Julius,**
 sowie der deutsch-französischen Soubrette **Fr. Verdier.**

Entrée 15 Pf. Glas Bier 12 Pf. 136

Fleissknäuel in größter Auswahl von
50 Pf. an,

Eier in Holz rc., zum Dessinen, garnirt und leer, zu
 äußerst billigen Preisen empfiehlt

7506

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Stoßfinke, Distelfinke, Girtig und ein Paar gute Nach-
tauben sind zu verkaufen Römerberg 33 im Hinterhaus. 7672

Laden-Einrichtung, eine complete, ist preiswürdig zu
verkaufen Neugasse 16 im Eckladen. 7682

Ausflug nach Niederwalluf!

Den verehrlichen Theilnehmern des von Mitgliedern des
Kaufmännischen Vereins für **heute Sonntag den**
7. März veranstalteten Ausflugs zur Nachricht, daß mehrere
 Waggons zu **erheblich ermäßigtem Fahrpreise** für sie
 reservirt und Billete für die Fahrt **nicht** zu lösen sind.

Es sei gleichzeitig nochmals bemerkt, daß der getroffenen
 Arrangements halber die Partie **unter allen Umständen**
 auch bei regnerischem Wetter stattfindet; um recht frühzeitiges
 Erscheinen zum Zuge 2 Uhr 40 M. Nachmittags — Rheinbahn
 — wird höflichst gebeten. 7646

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterm Heutigen habe ich in meinem Hause **Adlerstraße**
No. 16 eine **Restauration** eröffnet und empfehle ein aus-
 gezeichnetes **Glas Bier** aus der Brauerei der Herren **Gebr.**
Esch, preiswürdige Weine und gute **Speisen**, wozu ich
 meine Freunde und Bekannten, sowie die verehrliche Nachbar-
 schaft ergebenst einlade.

Wiesbaden, den 6. März 1880.

7612

Hochachtungsvoll August Bott.

Brauerei Ruhl.

Heute Sonntag den 7. März:

Concert & Vorstellung

des Komikers **Georg.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

7594

Langgasse
22.„**Zur Eule**“,Langgasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

7142

Gasthaus zur Krone in Bierstadt.

Unterzeichneter empfiehlt ein **vorzügliches Glas Aepfel-**
wein. Derselbe wird auf Wunsch in jedem Quantum in's
 Haus geliefert. Achtungsvoll **Karl Stiehl. 7593**

Patentirte Rouleaux-Stangen,

durch selbstthätigen Mechanismus beliebig auf und ab
 zu stellen, liefern incl. Aufseisen billigt

Bimler & Jung,

7658

Langgasse 9.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas
 zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.

7667

Friedrich Kühn, Langgasse 23.

Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene **Wheeler- &**
Wilson-Nähmaschine ist billig zu verkaufen **Abrecht-**
straße 33, Parterre. 7677

Ein fast neuer, eleganter **Kinderwagen** für 26 Mark zu
 verkaufen **Neugasse 16 im Eckladen. 7682**

Vogelhefen und Käfige zu verkaufen
Walramstraße 33, 3. Stock. 7662

Eine junge, schwere, hochträgliche **Ruh** ist zu verkaufen in
Nambach No. 79. 7684

Gute **Kartoffeln**, frostfrei, malterweise zu haben **Doh-**
heimerstraße 18 bei W. Kraft. 7415

Mauergasse 19 sind 16—18 Karren guter Mist z. haben. 7679

Gründlichen **Rither-Unterricht**, auch Stimmen, erteilt
A. Walter, Ritherspieler bei der Cur-Capelle,
Schwalbacherstraße 79. 7216

Zwei bis drei junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen Mittagstisch** gesucht Nerostraße 31, Parterre. 6896

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, Parterre, im Innern der Stadt. Offerten unter J. K. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7401

Zwei einzelne Damen suchen auf 1. Juli in einem Hause zwei abgetheilte Wohnungen. 3 Zimmer nebst Zubehör sind zu jeder Wohnung erwünscht. Gef. Offerten unter Chiffre M. H. 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 7653

Eine alleinstehende Person sucht eine Mansarde nebst bürgerlicher Kost. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 300 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 7693

Wohnung gesucht

in gesunder, angenehmer Lage, 7—9 Zimmer, Küche, Mansarden und alle Bequemlichkeiten. Offerten mit Preisangabe unter Lit. W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7670

Ein **Laden** nebst **Keller** wird in einer guten Lage auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 7590

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 6951

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Villa Goshofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Emserstraße 29 (Rietherberg) ist im Vorderhaus eine Wohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 7715

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus, ist ein Zimmer mit einer Dachkammer auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7622

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7600

Langgasse 3, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7665

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503

Langgasse 22 ist ein Zimmer mit Kammer auf gleich zu vermieten. 7531

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Ver- setzungs halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Nerostraße 7 sind zwei freundliche Mansarden auf 1. Ab- zu vermieten. 7541

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, elegan- möblierte Zimmer zu vermieten. 7129

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Webergasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz), möblierte Woh- nung, auch einzelne Zimmer, von Ende März an zu verm. 7053

Webergasse 51 ist ein Logis zu vermieten. 7687

Weilrichstraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7588

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Parterre-Zimmer, möbliert, zu vermieten Webergasse 43. 7597

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver- miethen. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 2422

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu- od. getheilt billig zu vermieten Adelheidstraße 42. 3337

„Villa Helene“, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 5871

Zwei schöne, möblierte Zimmer (auch einzeln), 1. Etage, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7399

Wiesbaden.

Eine **Villa** in schönster Lage, Pension, mit guter Rundschau, ist zu vermieten. Das Mobiliar kann käuflich übertragen werden. Zahlungsfähige Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre M. G. S. 444 in der Exped. abzugeben. 7260

Ein gut möbliertes Zimmer Schwalbacherstraße 5, vis-à-vis der Kaserne, zu vermieten. 7660

In einem Landhause mit großem Garten ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 7491

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten Michelsberg 9a, zwei Stiegen hoch. 7685

Vom 15. März ab wird ein freundliches Zimmer nebst solider Pension, für eine einzelne Persönlichkeit geeignet, in guter Lage und bei gebildeter Familie frei. Auch eine heizbare Mansardstube kann dazu gegeben werden. Näh. Exp. 6984

In einem Landhaus in der Nähe der Eisenbahn sind in der 1. Etage 3 möblierte Zimmer und Küche nebst Zubehör billig (monatlich zu 60 Mark) zu vermieten. Näh. Exped. 7692

Gladen Adolphsallee per 1. October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 18 im 2. Stock und Bahnhofstraße 16 bei A. Markgraf. 7227

Ein **Laden** nebst Wohnung ist zu vermieten. Näheres Michelsberg 18. 7678

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage in- mitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April 1. 3. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär

Imand, Weilsstraße 2. 12849

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 7231

young english lady finds pension in a family from North-Germany. Apply to the Wiesbadener Tagblatt. 7251
Ein auch zwei Gymnasiasten finden freundliche und liebevolle Aufnahme in einer anständigen Familie. N. Exped. 6967
In einer anständigen Familie können Schüler oder Schülerinnen, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, Wohnung und Pension erhalten. Näh. Exped. 7675
Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. Februar bis 6. März 1880.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 11 M. 20 Pf. — 14 M. 60 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 5 M. 40 Pf. Heu per 100 Kilogr. 4 M. 80 Pf. — 6 M.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 8 Pf. — 1 M. 14 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf. Rinder per Kilogr. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 M. 50 Pf. — 11 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf. — 2 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 26 M. — Pf. — 28 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 10 Pf. — 12 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 60 Pf., eine Gans 4 M. 50 Pf. — 5 M. 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Kunbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — Pf. — 45 M., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 28 Pf. 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 M., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch — M. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Hirschfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagel (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagel (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. März.

Geboren: Am 29. Febr., dem Kaufmann Isidor Pelz e. L., N. Dorothea Ida. — Am 4. März, dem Großherzoglich Hessischen Obersten und Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen Carl von Kähler e. L., N. Frieda Amalie Marie. — Am 3. März, dem Hauderer Martin Michel e. S. — Am 28. Febr., dem Königl. Gymnasial-Lehrer und Maler Eduard Kreuzer e. S. — Am 2. März, dem Diener Andreas Kriesing e. L.

Aufgeboren: Der Königl. Regierungs-Assessor Franz Wilhelm von Meusel von Hannover, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Marianne Caroline Auguste Vertha Emma Albrecht von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Decorationsmaler Anton Emil Petri von Homburg v. d. S., wohnh. dahier, Anna Marie Therese Mehl von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. März, der Tapezirergeselle Ernst Sack von Bayreuth, wohnh. dahier, und Caroline Luise Scholl von Laufenselden, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. März, der Hausmeister im Hotel „zur Rose“ Eduard Johann Zahn, alt 50 J. 6 M. 11 T. — Am 4. März, Theresie Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Brühl zu Diebrich, alt 25 J. 8 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. März 1880.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Tappert, Kfm.,	Berlin.	Silberberg, Kfm.,	Köln.
Lindenstaadt, Kfm.,	Berlin.	Ising, Kfm.,	Todtnau.
Rösberg, Kfm.,	Köln.	Schmitz, Kfm.,	Düsseldorf.
Elaborat:		Immerling, Fabrikbes.,	
Anhäuser, Kfm.,	Kreuznach.	Tauber-Bischofsheim.	
Werner, Kfm.,	Hannau.	Friedrichs, Kfm.,	Köln.
Oehme, Kfm.,	Leipzig.	Katzenstein, Kfm.,	Frankfurt.
Lautermann,	Hetzbach.	Wolff, Kfm.,	Worms.
Robach, Kfm.,	Paris.	Hausmann, Kfm.,	Rotterdam.
Lorenz, Kfm.,	Leipzig.	Crusius, Ingen.,	Kaiserslautern.
Stöpler, Kfm.,	Lauterbach.	Rose:	
Eisenbahn-Hotel:		Schlesinger, Fr.,	Moskau.
Matty, Fr.,	Worms.	Moens, m. Fr. u. Bed.,	Haag.
Englischer Hof:		Tannus-Hotel:	
Thiel, Hptm. m. Fm. u. Bd.,	Coburg.	v. Verthuer, Frhr.,	Solz.
Europäischer Hof:		Hotel Victoria:	
Greve, Dr. med. m. Fr.,	Tempelhof.	Tasker, m. Fr.,	London.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):		Hotel Vogel:	
Erbach, Dehl., Graf m. Bd.,	Erbach.	Heim, Kfm.,	Kassel.
Nassauer Hof:		v. Prittwitz, Referend.,	Eltville.
Holbach, R.-Anw. m. Fr.,	Stuttgart.	Bohley,	Alsenz.
Heye, Kfm.,	Bremen.	In Privathäusern:	
Rhein-Hotel:		Villa Heubel:	
Feltmann,	Rotterdam.	Schmalfeldt, Fr.,	Hamburg.
Lepoukhine,	Darmstadt.	Brunn, 2 Hrn.,	Hamburg.
Möller, m. Fam.,	Hamburg.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	834.10	834.12	835.48	834.56
Thermometer (Reaumur).	+6.8	+10.0	+9.2	+8.66
Dampfspannung (Bar. Lin.).	3.02	3.51	3.78	3.43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.3	74.1	85.1	80.83
Windrichtung u. Windstärke.	mäßig.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	6.7	—

Mittags und Nachmittags f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Sächsischer Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der Ziehung am 2. März fielen: 1 Gewinn zu 50,000 M. auf No. 51872, 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 51321, 1 Gewinn zu 5000 M. auf No. 86099, 3 Gewinne zu 3000 M. auf No. 96918 45897 und 64091, 17 Gewinne zu 1000 M. auf No. 12424 65830 39752 53778 57225 19480 84819 69636 4207 23942 26612 86899 78259 28957 40335 89321 und 76176.

(Meininger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. März wurden folgende Serien gezogen: 324 339 417 923 1151 1219 1265 1337 1547 1556 1617 1632 1665 1692 1733 1940 2049 2125 2367 2434 3177 3362 3505 3780 3871 4071 4461 4689 4728 4742 4901 4926 4951 5526 5736 5693 5968 6007 6035 6177 6214 6220 6355 6396 6497 6732 6742 6873 6925 6933 6938 6981 7283 7582 7651 7744 7746 7937 8013 8108 8221 8246 8249 8348 8751 8925 9133 9699 9732 und 9855.

(Mugsburger 7 fl.-Loose.) Bei der am 1. März stattgehabten Bräutigamsziehung gewannen: 8000 fl. No. 64 S. 468; je 600 No. 2 S. 1309, No. 3 S. 63; je 100 fl. No. 29 S. 126, No. 14 S. 821, No. 14 S. 1924, No. 44 S. 267, No. 75 S. 1579; je 50 fl. No. 86 S. 158, No. 4 S. 27 und 29 S. 363, No. 14 und 69 S. 1309, No. 55 S. 979, No. 63 S. 1371, No. 25 S. 63, No. 48 S. 1148; je 40 fl. No. 25 S. 1783, No. 8 S. 290, No. 4 und 36 S. 1599, No. 21 S. 158, No. 58 S. 363, No. 11 S. 1148, No. 13 und 15 S. 1371, No. 21 S. 1647; je 30 fl. No. 26 44 76 und 84 S. 426, No. 12 24 59 71 und 73 S. 126, No. 15 37 und 48 S. 267, No. 5 31 43 64 und 70 S. 1924, No. 8 9 und 21 S. 1309, No. 32 78 und 88 S. 1529, No. 68 und 75 S. 803, No. 41 68 und 80 S. 821, No. 50 und 75 S. 619, No. 9 71 79 und 93 S. 1148, No. 80 95 und 98 S. 290, No. 5 49 57 64 und 100 S. 363, No. 48 S. 468, No. 14 und 81 S. 1579, No. 90 S. 1783, No. 6 14 und 35 S. 1371, No. 63 und 70 S. 63, No. 86 S. 1647.

Frankfurt a. M., 5. März 1880.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 flm.	70 Pf.	Amsterdam 169.90 fl.	50 G.
Dufaten	9 " 51—55 "	London 20.510 fl.	455 G.
20 Frs.-Stücke . . .	16 " 21—25 "	Paris 81.35 fl.	15 G.
Souverains	20 " 40—44 "	Wien 172.10 fl.	171.65 G.
Imperialen	16 " 71 1/2 b.	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4 . .	19—21 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(50. Fortsetzung.)

Lord Rutland lachte . . . ein Lachen so voll Bitterkeit und Hohn, daß es ihr wehe that.

„Ja, wahrhaftig, Bessie, wir sind sehr ungerecht gewesen . . . Du mußt das ja wissen, denn Du hast es wahrscheinlich aus ihrem eigenen Munde. Ich bitte Dich um Verzeihung wegen meiner Festigkeit, und versichere Dir, daß ich es zum letzten Male gewesen sein werde. Du hattest ganz Recht, als Du meinstest, ich habe die alten Geschichten überwunden . . . ich hege längst keinen Groll mehr.“

„Gott sei Dank, Lionel! Du hast mir wirklich Angst gemacht. Also wird es Dir nicht gar zu unangenehm sein, Mrs. Willington gegenüber zu treten?“

„No, dear! Wenn sie die Stirne dazu hat . . . ich kann sie ohne die geringste Gemüthsbewegung wiedersehen, wenn es sein muß, selbst heute, an Deinem . . . Geburtstage. Mache Dir keine Sorge darüber, und sieh mich nicht so zweifelnd an; ich bin wirklich fertig damit, bin es längst! . . . Auf Wiedersehen!“

Lady Lake begab sich zu der Gesellschaft zurück. In demselben Augenblick sah Bianca das schwarze Gewand der Lauscherin in dem Gang verschwinden. Zugleich ertönte ein fester Schritt auf dem Corridor . . . sie hörte noch ein Mal Lord Rutland's Stimme, als er an ihrem Zimmer vorbei ging und mit George sprach.

Bianca war sehr erregt von dem, was sie vernommen. Die Art, wie der Lord über Gouvernanten im Allgemeinen und über sie im Besonderen gesprochen, verletzte sie mehr, als sie sich zugestand. Dennoch dachte sie zu groß, um irgend welcher Empfindlichkeit Raum zu geben . . . er kannte sie gar nicht, folglich konnten seine Worte sie nicht persönlich beleidigen. Aber sie wollte ihm doch möglichst ausweichen, zumal heute, um nicht etwa wieder seine Laune und dadurch der guten Lady die Geburtstagsfreude zu verderben. Sie ließ dieselbe daher bitten, sie beim Diner entschuldigen zu wollen, ihrer Kopfschmerzen wegen. Die Lady jedoch bestand auf ihre Gegenwart, brachte ihr selbst Salze und Essenzen, um die Kopfschmerzen zu vertreiben, und setzte ihren Willen durch. Es war einer von den neun Fällen, wo sie Recht haben wollte und ausnahmsweise ein Mal Recht hatte . . . Lionel hätte sich am Ende gar eingebildet, sie habe die Gouvernante seinetwegen ausgeschlossen; das ging nicht. Miß Orlandi mußte ihr heute ein Opfer bringen!

Es waren Nachmittags noch mehrere Gäste angekommen. Als Bianca in den Salon trat, wo sich die Gesellschaft vor dem Diner bereits vollständig versammelt hatte, begegnete sie vielen fremden Gesichtern, und wußte nicht zu sagen, welcher von den ihr unbekannten Herren Lord Rutland sein konnte; Daisy's Beschreibung paßte auf keinen . . . doch, Der mußte es sein, dort am Kamin, jene hohe, kräftige Gestalt, die sich so nachlässig an die zierliche Marmorsäule lehnte.

Nur eine Secunde lang haftete Bianca's Blick auf dem dunkel gebräunten, von dichtem Vollbart umrahmten Antlitz, dessen finster blickende Augen unverwandt auf ihr ruhten, und sie wußte, daß sie ihm schon ein Mal begegnet war, daß dieser finstere, bannende Blick schon ein Mal auf ihr geruht und ihr das gleiche, beklemmende Gefühl verursacht hatte, wie auch jetzt. Es war jener Engländer, der ihr im Coupé gegenüber gesessen, als sie zum letzten Male nach Mailand fuhr.

Lady Burnham, die reizende, junge Gemahlin des alten, aber sehr liebenswürdigen und geistvollen Lord Burnham, dessen ich schon erwähnt, weckte Bianca aus ihrem Nachdenken. Sie hatte die schöne, talentvolle Italienerin sehr in ihr Herz geschlossen, und sagte, Miß Orlandi sei die Einzige, mit der sie französisch sprechen könne, ohne die Unterhaltung als Arbeit zu betrachten. Bianca sah noch, während sie der Lady antwortete, daß der vermeintliche Lord sich zu seiner Schwester niederbeugte und eine Frage zu stellen schien . . . galt dieselbe ihr?

Der Lord — er war es wirklich — erhielt von seiner

Schwester, welche sich nur halb umwandte, um die von ihm bezeichnete Dame zu sehen, flüchtig zur Antwort:

„Dort, am Blumentisch? . . . Das ist Lady Burnham! Hat Henry Dich nicht vorgestellt? Ich dachte, Du hättest sie schon gekannt?“

„Nein; aber ich glaube, ich bin ihr in Italien begegnet. Solche Erscheinung prägt sich unwillkürlich dem Gedächtnisse ein . . . sie ist natürlich keine Engländerin?“

„Nein, Französin. Möglich, daß Du sie in Italien getroffen hast; sie ist den ganzen Winter dort gewesen und erst vor einigen Monaten nach England zurückgekehrt.“

Die Glocke ertönte.

„Mein Gott,“ sagte Lady halblaut, was für Confusion macht Henry! „Du solltest ja Lady Howard führen, und nun bringst er ihr Colonel Watley. Ja, jetzt mußt Du ihn selbst fragen, Lionel, wen er Dir bestimmt hat, und Deine Dame suchen.“

Aber Sir Henry hatte bereits den Salon verlassen, die alte Lady Davis führend; ihm folgten die übrigen Paare unter heiterem Geplauder, und die Lady sah zu ihrer unbeschreiblichen Genugthuung, daß Lionel im Grunde doch immer ihr „dear old Lionel“ war, der seine Festigkeit bereut, und nun unaufgefordert sein Unrecht gut machte . . . er schritt auf Miß Orlandi zu, nachdem er gesehen, daß sich ihr keiner der Herren näherte.

Der Salon war fast leer, Lady Lake nahm daher Lord Burnham's Arm, und folgte, in der Voraussetzung, daß die Weiden sich ihnen anschließen würden, langsam den letzten Paaren, welche soeben im Begriff waren, den langen Zug von Gästen zu schließen.

Als Bianca ein Gleiches thun wollte, stand der finstere Gebieter von Forest Castle vor ihr.

„Sir Henry hat versäumt, mich Ihnen vorzustellen, Lady Burnham. Wollen Sie Lord Rutland die Ehre geben, Sie zu führen?“

Bianca war einen Augenblick unfähig zu antworten, so stürmisch klopfte ihr Herz. Als er sich ihr näherte, hatte sie geglaubt, er habe sein Vorurtheil der Schwester zu Liebe überwunden . . . nein, er hielt sie für eine Andere, eine „Lady“, deshalb hat er um die . . . Ehre. Aber schon hatte sie ihre gewohnte Sicherheit wiedergewonnen und entgegnete, seine Verbeugung leicht und höflich erwidern:

„Sie irren, Lord Rutland, Lady Burnham befindet sich bereits im Speisezimmer.“

„Ah! Verzeihen Sie . . . wen habe ich die Ehre . . .“

„Ich bin die Gouvernante.“

Ein großer, ungläubiger Blick maß sie vom Kopf bis zu den Füßen; ein leichtes Stirnrunzeln folgte; eine flüchtige, aber sichbare Verlegenheit wurde glücklich bewältigt: er bekämpfte seinen „Haß“.

„Wollen Sie nicht trotzdem meinen Arm nehmen? Bitte . . .“

„Nein, ich danke, Lord Rutland, ich gehöre zu den Kindern. Komm', Daisy!“

Sie war mit leichter Verneigung an ihm vorübergeschritten; Lord Rutland glaubte zu träumen . . . er ließ sich herab, sie dennoch führen zu wollen, und sie hatte die Kühnheit, ihn, Lord Rutland, zurückzuweisen! Ah! Das war unerhört!

„Onkel Lionel, so komm' doch!“ rief Charlie, zurückkehrend, als er sah, daß derselbe ihnen nicht folgte, sondern noch auf demselben Platze stand. Die Kinder hatten die französisch geführte kurze Unterhaltung nicht verstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Als Niesen pflegt die Kunst mich zu gestalten;
Doch tragen mich die Knaben unter'm Arme,
Es birgt sich eine Welt in meinen Falten.
Mein Dasein dank' ich einem Würmerschwarme;
An Herr'n und Damen siehst Du mich zu Zeiten,
Wann sie geschmückt zu einer Feier schreiten.
Doch willst Du seh'n mein richtiges Heimathland,
Begib Dich hin zu Libens dürrer Sand.

Auflösung des Räthfels in No. 51: Das Räthsel.